

# General-Anzeiger

## für Halle und den Saalkreis

Anteiliges Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.  
Wöchentliches Gratisbeilage „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Verleger: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus.  
In den Postämtern Generaldirektor Dr. G. G. G.  
Halle a. S. (mit den Nummern 1 bis 24) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 25 bis 48) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 49 bis 52) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 53 bis 55) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 56 bis 58) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 59 bis 61) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 62 bis 64) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 65 bis 67) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 68 bis 70) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 71 bis 73) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 74 bis 76) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 77 bis 79) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 80 bis 82) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 83 bis 85) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 86 bis 88) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 89 bis 91) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 92 bis 94) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 95 bis 97) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 98 bis 100) Amerikaner-Druckerei

Verantwortlicher Redakteur: Oberlehrer Konrad Goff  
Halle a. S. (mit den Nummern 1 bis 24) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 25 bis 48) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 49 bis 52) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 53 bis 55) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 56 bis 58) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 59 bis 61) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 62 bis 64) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 65 bis 67) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 68 bis 70) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 71 bis 73) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 74 bis 76) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 77 bis 79) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 80 bis 82) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 83 bis 85) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 86 bis 88) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 89 bis 91) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 92 bis 94) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 95 bis 97) Amerikaner-Druckerei  
Halle a. S. (mit den Nummern 98 bis 100) Amerikaner-Druckerei

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Dore Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenien, Burgstraße 7, Ecke Brunnensstraße (Tel. Nr. 1403).

### Neueste Ereignisse.

Der englische Schachspieler Lloyd George wurde nach Schluß einer Frauenschwerverurteilung von einem Manne durch ein Burlesque ernstlich am linken Auge verletzt.

Die Budgetkommission der russischen Duma beschloß die Verstaatlichung der Warschau-Wiener Bahn.

Nach einer Meldung aus Saloniki ist in der Umgegend von Venedige-Parabur die Cholera ausgebrochen. In Saloniki selbst wurden gleichfalls einige Cholerafälle konstatiert.

Die ägyptische Regierung verwies einige türkische Offiziere, die sich an der Grenze der Grenzstadt aufhielten, des Landes. Die Offiziere, die sich bei Gelegenheit den Türken anschließen wollten, werden nach Alexandrien gebracht.

### Die Frauen auf dem Marsche.

Fräulein San Thoma, die Seidenraupe, die schöne und mutige Führerin der Greta eines hinesischen Wägenzugs, hat zusammen mit Fräulein Wotoblaste, einer nicht minder tapferen Kolligin, ein Amagenonfort gebildet. Reuters Bureau hat es bereits in alle Welt geteilt, daß die littenfälligen Schülerinnen sich in Massen um das Banner dieser beiden Jungfrauen scharen, und bald wird, eine neue Beneficente, Fräulein Seidenraupe in die kaiserlichen Scharen Furcht und Schrecken tragen. Denn natürlich gliedern die Herzen der jungen Kriegerinnen aus dem Reich der Mitte für die Freiheit. Tod dem Joppe und seiner Trägern, den Manibus, laut ihre Forderung, und mancher jener Arm weit schon das Schwert, um Joppe und Joppe abzuweiden. In Hantau ergrübt die weibliche Erprobterin mit den männlichen Rekruten der Revolution bereits um die Wette, und die ungestümte Kampfbesieger der von der Schulstube weggelassenen Selbsten drängt sich in die männermordende Schlacht.

Uns mutet das Bild der schlüßigen Schönen, denen der Sinn nicht nach der Wirt, sondern nach dem Lorbeer steht, ein wenig seltsam an. Denn noch immer scheint uns die Aufgabe der Frauen in dem schönen Wort Matigones ungenügend, die so sagt: Nicht mit zu lassen, mit zu lieben ist das. Und Wanken zu stellen, nicht zu schlagen gilt uns als des Weibes schicklicher Beruf. In den Tagen von Hantau aber fand offenbar im Wirbel der alle Verhältnisse aufzulösenden Revolution gewisse Urkräfte, aus Wut und Grausamkeit gemischt wie im Charakter Beneficente, lebendige neue Wirtskräfte geworden. Und wie einst in der französischen Revolution die Damen der Halle nach Paris unter des Marquisd'Épines Namen, des „Kopfabstreichers“, Führung den Zug nach Versailles mit Zeichen und Wankent unternehmen, so wird, falls der Hof von Peking nicht bald seinen Frieden mit den Revolutionären macht, vielleicht noch ein Amagenonfort die „Rebellenstadt“ errichten.

In der Tat, es scheint, als ob die Welt sich gänzlich zu verlieren im Begriff ist, als ein Stürze und Helbenstein in Zukunft nur noch in den Herzen der Frauen ruhen werden und als ob die Greta dem Joppe Schwert und Flinte abnehmen wird, um in Zukunft ihre Sache selbst zu führen. Oder man unter uns Männern, und rüde er auch ein eiernes Herz im Busen, packt nicht kaltes Entschließen, wenn er selbst im Geiste nur die wilde Jagd der britischen Stimmrechtsbewegung, der unglücklichen Suffragettes, heranzieht sich? Auch sie machen Revolution gleich den Gemeindefrauen von Hantau; auch sie wässern den Garten Arm. Zwar nicht mit Schwertern und mit Lanzen, wie Beneficente's Kriegerinnen, auch nicht mit Gemehr und Browning, wie Fräulein Seidenraupe, nein, Beneficente, Entschließen und Steine (Schleuder) ihre arme Hand, und dem Gehege ihrer Jähne entströmt ein Schweißmeer von Worten, wie sie so spitz und scharf bei unzulängliche Verband des Mannes niemals finden wird. So führt das wilde Her durch Londons Straßen und leidet der fähige Stoff sich zu ergrützen, wenn dieser Chor der Mäde nach. Voll Grausen erzählen diese die römischen Legionäre, in hundert Schlachten, in Wästenbrand und nordischer Käse abgehärtete Männer, von den Frauen der Gibern und Teutonen, die übermenschlich furchtbar auszuweichen selbst mitämpfen in der Schlacht und die Tapfersten der Weibse zur Umkehr zwangen. Also ergeht es in unieren Tagen auch den britischen Ministrin. Diese Männer, die eine ganze Welt mit einem Aufsatze beherzigen, sie güttern vor dem Meer der Frauen. Und selbst! Was die Grazien ihrer Galanterie vielleicht niemals abgerungen hätten, die unholde, aller eich weiblichen Waffen entrotende Ehor der Suffragettes hat es erreicht. Am Sonntagabend nachmittag haben in einem großen Meeting vor Tausenden von Frauen drei der hervorragenden Mitglieder des Ministeriums kopflosiert: Sir Edward Grey, der grimmige Leiter des Auswärtigen Amtes, der sonst nicht Tod noch Teufel fürchtet, noch Stürmen und Wetterwind, er hat eine begreifere Rede für das Stimmrecht der Frauen gehalten, und Mitter Lloyd George, der unbestimmter dem mächtigen Deutschen gleich den Bedenkensfähig über den Kanal hinüberüberlebende, neigte sich gleichfalls ehrerbietig vor der Macht der Frauen. Und der Kriegsminister Solbane, dem vielleicht eine Deeresverfärbung nach dem Minister des Amagenonforts von Hantau vor Augen schwebt, hatte einen Brief gefaßt, worin er seiner Begierstürzung für das Stimmrecht der Frauen Ausdruck gab. Leider wurde diese wichtige Eintritt aber zum Schluß abgelehnt. Als der Schachspieler Lloyd George dem Saal verlassen wollte, schloßerte ein männliches Anbuhnung eine mit einem Stein beschwerte Zigarettenkassette als Metall gegen ihn. Das Beschloß traf leider nur zu gut und verlegte den Minister schwer am linken Auge. Es soll ein männlicher Banaliter des Frauenstimmrechts gemein sein, der dem Schachspieler, weil er den Wirt in der Stimmrechtsfrage

immer zu lau erlitt, diesen schlagenden Beweis seines Mißtrauens gab. Selbstverständlich wird die rote Tat auch diesesfalls des Kanals ebenso verurteilt werden wie drüber; sie wird es ebenso wie die sonstigen Auswüchse der sächlich durchna erst zu nehmenden Stimmrechtsbewegung.

Gegenüber diesen teils heiteren, teils bößlichen Bildern erscheint eine in Deutschland neuerdings in Fluß getommene Bewegung unter den Frauen in weit freundlicherem Lichte. Auch bei uns sind die Frauen auf dem Marsche, oder vielmehr sie sollen ebenfalls marschieren, wenn einst wieder der Ruf zur Verteidigung des Vaterlandes ertönt. Zu diesem Zwecke soll, wie bisher nur der Hans, so fortan auch die Greta ihr Jahr abdicieren; soll ein Hilfsheer deutscher Frauen gebildet werden, das im Mobilmachungslage hinter dem Kriegerheer der Männer steht und in nationaler Pflichtenführung mit ihm weiterzieht. Aber natürlich soll die Greta nicht etwa auch mit dem Gewehr Modell 98 ausgestattet werden wie der Hans; sie soll sich vielmehr während des einzuübenden Dienstjahres in dem edel weiblichen Beruf der Köcherei und Mägdelei schulen und dann hinter der Front Dienste tun. Die Anregung ist nicht neu. Die einjährige Greta tauchte bereits vor einigen Jahren einmal auf, aber es blieb bei der Anregung; bis zur Bildung von Mädchenkompanien und Frauenbataillonen ist es bis jetzt nicht gekommen. Was es vermuthlich auch fernher nicht kommen, obgleich neuerdings der Vaterländische Frauenverein sich für das militärische Dienstjahr der Mädchen erklärt hat. Nicht den schönen Gedanken der Opferwilligkeit für das Vaterland leitet die Frauen dabei wohl auch der Wunsch, durch die Tat zu zeigen, daß sie politisch gleiche Rechte wie die Männer durchaus würdig sind. Und auf alle Fälle berührt dieser Vorstoß wohl sympathischer als die wüste Agitation der britischen Suffragettes. Aber es ist trotzdem kaum anzunehmen, daß dieser Plan zur Ausführung gelangt. Denn der Fingerring der Frau kann aber auch in manchen anderen Dingen liegen, sind zu viele, und ein Zwang wie bei den Männern wird vermuthlich unerschütterlich sein. Zagen sind wir sehr davon überzeugt, daß der freiwillige Dienst der Frauen, wie er in so großartiger Weise schon im Schweizer Kriege von ihnen ausgedehnt worden ist, für das gesamte Vaterland von höchster Bedeutung ist. Hier schon im Frieden anzusetzen, wie es die vaterländischen Frauenorganisationen ja bereits in vorbildlicher Weise tun, die Kräfte und Wachtmittel des Staates in den Dienst dieser Bewegung zu stellen und so auch hier im Frieden schon den Krieg vorzubereiten, das allerdings erscheint als eine wohl durchführbare und höchst bedeutungsvolle Aufgabe.

Es ist trotz allem das Wert der Liebe, der Einbernung von Weibchen, das der lauten Sand der Frauen verschalten bleibt, und dieser Geist der Liebe läßt sich nicht kommandieren, noch in Uniformen schüttern. Der Eifermut der deutschen Frauen hat in der Vor nicht immer sich bewährt. Er wird es auch in Zukunft, daran dürfen wir getroßt vertrauen. Und hoch über Fräulein Seidenraupe, die in Hantau ihre Amagenon ergrübt, hoch über der Suffragettes, die mit Schleuder und hoher Zunge sich, steht uns das deutsche Gretchen, das seiner Pflicht, zu helfen und zu lindern, freudig eingeweiht wird, auch wenn sie das Einjährige nicht bekommt!

### Die Geheimnisse von Wilhelmshaven.

Die „Mheinisch-Westfälische Zeitung“ veröffentlicht Mitteilungen eines aus besserer Lulle (hospitenden Offiziers in Wilhelmshaven, monatlich einlaufende Wertendungen an einige deutsche

Defoffiziere und Obermaatle bei der Postbehörde. Der Bericht erregte, so daß man zur Bestätigung solcher Sendungen schrift. Dabei stellte sich heraus, daß von den betreffenden Personen den englischen Marinebesuchen die Pläne der Einjahresflotten zum Wilhelmshavener Kriegshafen, sowie Pläne der Schiffsverordnungen und ein geheimes Signalfeld verkauft worden sind. Die Einjahresflotten, die einzigen Insätze des Kriegesflotten zur See, sollten im entscheidenden Augenblick eingesetzt werden. Wilhelmshaven würde dadurch in wenigen Sekunden total unbrauchbar gemacht werden und Deutschland schon zu Beginn eines Krieges zur See völlig wehrlos gewesen sein. Um dieser Gefahr zu entgehen, habe sich damals die deutsche Hofkassette wachsam im Weere aufgehalten. Auf diese Gefahr ließ sich auch die jüngste Besprechung des Kaisers mit dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, dem Grafen von Admiralstabes der Marine und dem Chef des Marineamts bezogen haben.

### Der Kaiser und der Leipziger Spionagesprozeß.

Dem Kaiser ist ein ausführlicher Bericht über den Verlauf des Leipziger Spionagesprozesses übermittel worden. Dieser Bericht enthält die wichtigsten Einzelheiten über den Verlauf des Prozesses. Es wird angenommen, daß auf Veranlassung des Reichsmarineamts eine genaue Untersuchung über die im Prozeß jutage getretenen Zustände eingeleitet wird und daß Maßnahmen getroffen werden, um in Zukunft die Wankurarbeit besser entgegenzutreten zu können. Die Heberwahnungsbefestimmungen in den Werften würden zu vergrößert werden, auch sollen Schritte eingeleitet werden, um den Verkehr von Konstruktionsgeheimnissen der Marine zu erweitern. Auf die Verhältnisse in den kaiserlichen Werften dürfte der Prozeß insofern einwirken, als die Zuverlässigkeit der Angestellten genauer geprüft werden soll, bevor sie zur Verteilung gelangen. Schon früher ist darauf hingewiesen worden, daß der Heberwahnungsbefestimmungen in den Werften einer Reorganisation bedarf. Schon seit längerer Zeit wurden Erwerbungen angestellt, ein befoh-

res Detektivkorps zur Überwachung der Spionage in den Kriegsbüros anzustellen. Diese Arbeit dürfte demnach zur Durchführung gelangen. Eine sehr eingehende Überwachung der Erwerbungen am Heberwahnungsbüro ist bereits seit längerer Zeit durchgeführt worden, da man sich hier mit englischen Spionen rechnen muß. — Ob eine erhebliche Vergrößerung der Spionagesbestimmungen zuerst durchgeführt werden kann, ist nicht sicher, da tatsächlich die Regelung von den Werften der kaiserlichen Werften dem neuen Erwerbungsbestimmungen bleiben sollte. Da aber dieses Gebot höchstens in 8 bis 9 Jahren in Kraft treten kann, dürfte die Frage aus das Drängen der militärischen Anstalten wohl schon früher einer Regelung entgegengeführt werden.

### Das Attentat auf Lloyd George.

Nach dem im Leitartikel erwähnte Attentat auf den englischen Schachspieler Lloyd George hat folgende telegraphische Meldung von London, 18. Dezember. Gestern nachmittag wohnten Lloyd George und Sir Edward Grey einer großen Versammlung der liberalen Frauenvereinigungen bei. Da die Polizei-Linien befürchtete, hatte sie umfangreiche Vorkehrungen getroffen, und diese erzielte sich auch als sehr zweckmäßig, denn es hatten sich eine große Menge von Kriegsluftigen und Luftballons eingeschoben, die sich vor dem Eingang des Versammlungsgebäudes mit entlasteten Ballonen aufstellten, so daß die Polizei sie nur mit großer Mühe durchdringen konnte. Sir Edward Grey äußerte sich unter anderem wie folgt: „Man wird im nächsten Jahre bei der Diskussion über die allgemeine Abstimmung eventuell eine Klausele betreffs des Frauenstimmrechts ins Gesetz hineindringen, aber inwiefern ist es unbedingt notwendig, daß die Frauen sich aller Gewalttätigkeiten, die ihrer Sache nicht nützen, sondern nur schaden können. Lloyd George äußerte sich in ähnlichem Sinne. Als die beiden Minister jedoch die Versammlung verließen, schloßerte ein männlicher Anhänger des Frauenstimmrechts eine Messingkugel auf die Minister und traf Lloyd George ins Gesicht. Die Kugel geriet in die Lippe und verletzte das linke Auge, das Lloyd George fast einbüßte. Ein der Tat verdächtiger Mann wurde gestern abend verhaftet. Nach einem weiteren Traubersicht aus London besteht wenig Aussicht, die Schraft des schwer verletzten Auges zu erhalten.“

### Der italienisch-türkische Krieg.

Auf dem Kriegsausbruch von Tripolis herrscht nach den englischen Vorberichten italienischer Beobachter, anderen Munde, Was den am Sonntag telegraphisch über Konstantinopel gemeldeten türkischen Sieg bei Bengazi anlangt, so behaupten die Italiener, nichts davon zu wissen.

Die Agazja Tripolis meldet vom 16. Dezember aus Tripolis: An Tripolis, Zabara und Misrata ist nichts Neues vorgekommen. Am Morgen wurde eine italienische Grotto mit einer Abtheilung Gebirgskavallerie zur Erkundung bis 12 Kilometer östlich von Misrata, ohne auf den Feind zu stoßen. Auf den langen Wege lagen einige Leichen türkischer Soldaten und verlassene Geschosse. Die Arbeiten zur Befestigung Misratas gehen flott von statten. In Götzen Marzouk in Tripolis angekommen. Im Morgenmarkt der Generale Canova und Truponi unternehmte er logisch erfolgreiche Verträge mit einem neuen Hebeltelegraphen-Apparat. In der Dafe jedoch als in der Stadt werden immer noch Waffen und Munition in bedeutender Menge gehalten. In 50 Meilen unternehmen getrennt 1/2 Bataillon einen Erkundungszug nach Westen, dem einige Gruppen bewaffneter Araber heftigen Widerstand entgegensetzten. Erst nach einem lebhaften Feuergefecht zog sich der Feind mit ernten Verlusten zurück. Auf italienischer Seite wurden vier Mann getötet und elf verwundet. — In Benghazi ist die Situation nicht ohne Interesse. Die türkische feindliche Abteilungen halten sich in 15–20 Kilometer Entfernung von der italienischen Linie.

Weiter liegen folgende Meldungen vor:

Türkische Siegesverrichtung. Tripolis, 18. Dezember. Nach längerer Zeit liegen nunmehr wieder einmal aus Meldungen von türkischer Seite über die Lage in Tripolis vor. Darnach hat Mehd Ali Bey, der Befehlshaber der türkischen und arabischen Streitkräfte, sich demnach in der Gegend bei Misrata 10 Kilometer östlich von Tripolis, aufgehalten. Die Kräfte, welche die Kräfte gegen die Italiener unter seinen Managshäften gerufen hatte, sind durch Zugunabsonst gut bemanneten, überaus kriegerischen Mannschaften aus dem Gebirge herbeigeführt worden. Die Kräfte, welche die Kräfte gegen die Italiener unter seinen Managshäften gerufen hatte, sind durch Zugunabsonst gut bemanneten, überaus kriegerischen Mannschaften aus dem Gebirge herbeigeführt worden. Die Kräfte, welche die Kräfte gegen die Italiener unter seinen Managshäften gerufen hatte, sind durch Zugunabsonst gut bemanneten, überaus kriegerischen Mannschaften aus dem Gebirge herbeigeführt worden.

### Italienische Stationen im ägäischen Meer?

Konstantinopel, 18. Dezember. (Telegr.) Nach einer Meldung der „Agence Orientale“ hat dem Kriegsministerium aus verlässlichen Nachrichten, daß die italienischen Stationen im ägäischen Meer, nach dem in der Nähe dieser Städte verfallenen italienischen Kriegsschiffen getötet wurden. Eintreffende Handelsschiffe betätigen diese Meldungen. Nachrichten aus Saloniki bezeugen, daß ein aus 16 Kriegsschiffen bestehendes













Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines lieben Töchterchens zeigen hoch erfreut an Kapitän A. Greier und Frau...

Statt besonderer Anzeige. Am 16. Dezember um 9 1/2 Uhr vorm. verschied nach längerem schweren Leiden mein inniggeliebter Mann, unser trauer, sorgender Vater und Grossvater, der Bahnhassistent A. D. Ferdinand Hönack...

Statt jeder besonderen Anzeige. Am Sonntag früh gegen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Tischlermeister Hermann Schreckenber...

Am 16. Dezember nachts 11 Uhr starb mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgrosvater, Schenker und Zinler, der Juwelier und Veredelungsmeister Friedrich Menz...

Todesnachricht. Meine auferliebte Schwester, Tante und Cousine, Frau Marie Flecker geb. Gottschalk in Halle a. S. im 84. Lebensjahre am 12. Dezbr. abends 7 Uhr plötzlich an Schlaganfall verstorben...

Danksagung. Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Sohnes und Bruders, des Dr. med. Hans Damm...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Schmiedemeisters Franz Franke...

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau Marie König...

Allen, die unserer teuren Entschlafenen in Liebe gedacht haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Walker Benndorf...

Dank. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, des Kaufmanns Adolf Aisleben...

Am Sonntag d. 16. Dezbr. früh 6 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser liebes Märchen im Alter von 1/4 Jahr. Max Fernitz u. Frau...

Danksagung. Für die aufrechte, herzliche Teilnahme, welche uns beim Seinsgange unserer lieben Entschlafenen, der Frau Bern. Klara Förster...

Danksagung. Zurückgeführt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter Wilhelmine Fahrman...

Danksagung. Zurückgeführt vom Grabe unseres lieben Vaters Louis Neubauer...

Ständig größte Auswahl Palmwedel Trauer-Kränze...



Reisegepäck und bestell. befordern wir von u. zur Bahn des prompt und billigt zu begrünnt. gen. Fahrten.

Bestellung ist nötig 3 Stunden vor Abgang des belir. Zuges. Bureau im Verlanenbahnhof...

Pakettfahrt Zillmann & Lorenz...

Weihnachts-Bücher

Reich illust. Jugendschrift. Bilderbücher Märchen und Sagen Robinsonaden Seegeschichten Mädchenbücher Backfisch - Geschichten Knabenbücher...

Grosses Lager der preiswerten Hendel-Bände. Reichhaltige Auswahl. Gute Ausgaben. Billige Preise.

Otto Hendels Buchhandlung Marktplatz 24 Gustav Ehlers Telephon 2265.

Ausserst preiswert! Modernste Brautseide, halbharte Garantie-Stoffe in Seide und Woll mit Seide.



Schwarze Kostüm-Seide, solide, haltbare Garantie-Waren Meter von 2.90 Mk. an.

Kostüme-Sammet unempfindlich gegen Druck und Nässe.



Modernste Blusen-Sammelte (Streichstreifen)



Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

Echt böhmische - Granatwaren -



Grosse Auswahl in Kollern, Broschen, Armabändern Ohrringen. Paul Maseberg...

Echt franz. Extrakte von Lantier als Grasse empfehle...

Marzipan nur eigenes beites Rezept. schnell frisch empfehle...

Advertisement for goldsmiths featuring an illustration of a woman's face and text: 'Ihre Weihnachts-Geschenke in Gold, Silber etc. sollten Sie nur beim Goldschmied kaufen...'.

Advertisement for 'Glückwunsch- und Bistten-Karten' (Greeting and Invitation Cards) with an illustration of a card and text: 'Große Auswahl. Reich und billig.'.

Buchdruckerei des General-Anzeigers

Advertisement for 'Franz Rieckelt' featuring an illustration of a hat and text: 'Kleinschmieden 6. Eingang Grosse Steinstrasse. Stets das Neueste in Regenschirmen, Fächern, Spazierstöcken.'.

Advertisement for 'Jubiläum Erich Heine' featuring an illustration of a sun and text: 'Goldschmied HALLE a. S. gr. Ulrichstr. 35 empfehle sein reichhaltiges Lager R. Sp. V.'.

Advertisement for 'Trauer-Abteilung' (Mourning Department) with text: 'Schwarze Kleider, Röcke, Blusen, Unterröcke u. Morgenröcke. Schwarze Kleiderstoffe. Anfertigung nach Mass. Auf Wunsch sofortige Auswahlendung. Fernsprecher 379. Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.'.

Advertisement for 'Selbstfahrer' (Self-riding) with text: 'für Kinder 1-307 in allen Preislagen. Theodor Lühr, Leipzigerstraße 94.'.

Advertisement for 'Handschuhe' (Gloves) with text: 'Leder und Stoff, bewährte Qualitäten. Grötzner, Gr. Steinstr. 1.'.

Advertisement for 'Langnese' biscuits with text: '„Langnese“-u. „Hox“-Biskuits empfehle u. emol. zu Originalpreisen. Carl Doeh, Marktberg 1. Fern- und Telephonnummern 6188.'.

Advertisement for 'Baumkerzen' (Candles) with text: 'Nichttropfende Baumkerzen, sowie praktische Lichthalter empfehle in reichster Auswahl und preiswert. M. Waltsott Nebl, Gr. Ulrichstrasse 30.'.

Advertisement for 'Christbaumschmuck' (Christmas tree decorations) with text: 'Ingerverehrlichen Christbaumschmuck in herrlichen Stoffen empf. in großer Auswahl. M. Waltsott Nebl, Gr. Ulrichstr. 30.'.

Advertisement for 'Volksbildungs-Verein' (People's Education Association) with text: 'Halle a/Saale. Mittwoch, 20. Dez., 8 1/2 Uhr: Vortrag über Weihnachtsfeierlichkeiten.'.



Hauptgeschäft: Gelbstrasse 22.

Max Berndorff, Halle a. S.,

H. Gesshöll, Halle, Markt, Salzgartenstrasse 2.

empfehlen zu extra billigen Preisen für Weihnachten: Servietten, Bettdecken, Zaunen-Jacken, Hemden, Schilspose, Inletts, Chemise-Tücher, Hosenträger, Kragen, Kragenschoner, Normal-Wäsche.

Jagdwesten in grosser Auswahl.

Spezialität: Strickwollen.

Wagenlackierer

für bessere Arbeit gegen guten Lohn für dauernde Beschäftigung.

Stellmacher und Kastenheifer

aus jüngere Leute, die sich im Statorenbau ausbilden wollen.

Schlichte Tischler und Stellmacher

für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.

Waggonfabrik

vorm. Busch, Bautzen 1. Sa.

Jung. ledig. Knecht

an Heirat bereit, 23. Lebensjahr, ledig, energ.

Zig-Fabrik

500 Mk. monatl. durch Betrieb mit Konkurrenzlos.

Hausdiener

kräftig, im Detailgeschäft gewohnt, möglichst sofort oder zeitweilig.

Lehrling

mit guter Schulbildung, bei freier Station im Hause.

Lehrling

mit guter Schulbildung, bei freier Station im Hause.

Lehrling

Sohn ausbauer Eltern mit guter Schulbildung.

Lehrling

Sohn ausbauer Eltern mit guter Schulbildung.

Lehrling

Sohn ausbauer Eltern mit guter Schulbildung.

Irrigateure

komplett 80 bis an Bettunterlagen

für Kinder 15 bis an f. Grundstücke 70 bis an

sämtl. Bedarfs-Artikel

Wöchnerinnen

Baby-Wagen zum Wiegen

Hugo Nehab

Herrlicherer Kautler

für bald oder später gesucht.

Diener

nicht unter 40 in ländlichen Stadtverhältnis zu sofort.

Jüngerer Herr

bei hoh. Geh. als Leiter eines Jungbros. ist ges. 23 bis 30 J.

Müllerlehrling

für neugebaute automatische ein- oder zweifelhändige Mühle mit

Lehrling

mit guter Schulbildung, bei freier Station im Hause.

Lehrling

Sohn ausbauer Eltern mit guter Schulbildung.

Rosinen-Stollen

in 3 Qualitäten mit nur besten Zutaten.

Lebkuchen, Marzipan, Makronen, Honigkuchen, Köln. Spokulatus.

Konditorei F. W. Rothnick

Bernburgerstr. 5. Telefon 302.

elektr. Taschenlampen

mit nur allerbesten Glühbirnen und allerbesten Batterien.

C. H. Naundorf

Gr. Märkerstr. 3. Halle a. S. Telefon 2886.

Hausfrauen!

Wählt zur Bekleidung nur meine kostspielige Einzel-Kleider.

„Echte Wagner“

Berlangen Sie Gratisproben, vergleichen Sie diese mit anderen.

Sprechapparate

mit und ohne Trichter. Grosse Plattenwahl.

Tischbesen und Schaufel

aparte, hübsche Muster, in matt, Messing, Nickel u. Silber.

C. F. Ritter

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Köchin

mit gut. Kenntnissen. Frau Dreyer.

Lehrling

Sohn ausbauer Eltern mit guter Schulbildung.

Landschaftliche Bank

der Provinz Sachsen Halle a. S. Martinberg 10. Telefon 925.

Hinterlegungsstelle für Müdelvermögen

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depôts.

Beileihung von Wertpapieren etc.

Annahme von Geldern zur Verzinsung. Conto-Corrent- u. Scheckverkehr.

Die Landschaftliche Bank steht unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.

Mädchen

für beschäftigten Haushalt vor- oder später gesucht.

Suche perfekte Schneiderin, welche aus Silberkleidern ausarbeiten kann.

Kinderfräulein

an 2 Kindern von 9 u. 4 Jahren. Solide, die im Haushalt, Waschen, Kochen, etc.

Stellen-Gesuche

Prof. 34 J., m. 2 Kindern, an 2 Kindern, in ländl. Verhältnisse.

Lehrling

Sohn ausbauer Eltern mit guter Schulbildung.

# Orient-Teppiche

Kleine und grosse Exemplare. Seltener interessante Stücke auch zu billigen Preisen.

# Deutsche Teppiche

Erstklassige Erzeugnisse erster deutscher Fabriken. Axminster, Velours, Tournay und handgeknüpft.

## Aeltere Bestände in Teppichen weit unter Preis.

Tisch- und Diwandecken, Künstlerdecken, Reisedecken, Bettdecken, Kissen, Kissenplatten, Fellvorleger, echte Eis- und Braunbären, echte Wölfe, Tierimitationen, Fellteppiche.

### Sehr billige Preise.

# A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

### Aus der Umgebung.

**\* Mammendorf, 17. Dezember.** (Feuerungsunternehmung) Den Beamten und Arbeitern der Mammendorf Papierfabrik an Wobensch wurde mit Bewilligung des Ausschusses und des Vorstandes eine Feuerungsunternehmung im Betrage von 20 M. für Verbeiräte und 15 M. für Lebiege ausgegibt; welche Summe für manchen Familienvater, gerade zum Weihnachtse, eine wirkliche Weihnachtsfreude bedeutet.

**\* Salsleben, 18. Dezember.** (Diebstahl) Nachdem vor einigen Wochen erst beim Weidwirth B. die Fühner gestohlen wurden, versuchten vergangene Woche Diebe in das Gehöft des Wärders meisters H. und des Schmiedemeisters B. einzudringen, um dem Schmied einen Besatz abzuholen, sie wurden aber durch das rechtzeitige Eintreffen der hies. Weither an ihrem Vorhaben verhindert. Am Freitag gegen 8-10 Uhr abends brangen wieder Diebe in die Wohnung des Gastwirths W. während dessen Abwesenheit ein, indem sie eine Scheibe einbrachen. Die Diebe, die offenbar mit der Diefelhilfe betraut gewesen sein müssen, ließen Bleib, 2 Kugeln, Hebescheitel, Stiefel, sogar Betten mitgehen. Ein zur Stelle herbeigeholter Polizeihund konnte leider die Spur nicht verfolgen, da der Regen sie verweicht hatte.

**\* Wertheim, 17. Dezember.** (Zur Reichsfänger Wiltberer Affäre) melbet nun heute weiter, daß das Befinden des schwer verletzten Gendarmenadjutanten Reichardt aufrechtstellend ist. In Reumarkt beschlagnahmte der Gendarmenadjutantenmeister ein Jagdgewehr und etwa 75 neue Jagdpatronen, die von dem Maurer Reichmann aus Schwanenort auf dem Wogen. Wippenboden der Gemeindefabrik Schwanort, wo er in Arbeit stand, verfertigt waren. Es ist nun festzustellen, ob die am Latzrite gefundene Patronenhülle zu dem beschlagnahmten Gewehr paßt. Der Polizeihund „Greif“ des Polizeicommandos Kops hatte sofort die Spur nach dem Grundhüt Reichmann in Schwanenort aufgenommen. Er laugnet die Tat und gab an, er habe sein Gewehr schon der langer Zeit in den Abräum der genannten Gemeindefabrik gezeufter, eine

Aussage, die sich nunmehr durch die Beschlagnahme als eine Lüge herausgestellt hat.

**\* Landsberg, 18. Dezember.** (Strottenverein) Nachdem der hiesige Kommunalverein Anfang ds. Mts. einen Aichsilberportrag über die deutsche Flotte abgehalten hatte, zeigten sich sofort über 20 Mitglieder in den ausliegenden Wägen ein. Zu heute abend hatte der Fabrikdirektor Schöffler zur Gründung einer Ortsgruppe eingeladen. Unter großer Begeisterung der Ertheilten erfolgte im Brauerei-Restaurant Degen die Gründung einer Ortsgruppe für Landsberg und Umgegend mit mehr als 50 Mitgliedern. Die Vorstandswahl ergab: Vorsitzender Herr Wilhelm Peters, Schriftreiter, Fabrikdirektor Otto Schöffler, Schriftreiter; Brauereiwärter Karl Degen und Hauptlehrer Albert Ritzsch, Beisitzer; Bürgermeister Hermann Kump, prakt. Arzt Dr. med. Thilo Ehrhardt und Steinbruchbetriebsleiter Gustav Koch, sämtlich zu Landsberg.

**\* Zalsleben, 18. Dezember.** (Diebstahl - Diebstahl) Bei der hiesigen Freibrigg (Grubenbesitzer Schmidt) wurden 527 Hefen zur Stroh gebracht. - In letzter Zeit wurden häufige Strohdiebstähle gemeldet, es war jedoch schwer, den Tätern auf die Spur zu kommen. Da dieser Lage wieder Stroh gestohlen wurde, unternahm unser Gendarmenadjutanten Hausladungen in dem evtl. in Frage kommenden Häusern. Dabei wurde das Vermüthe beim Arbeiter und Hausbesitzer Karl Stose vorgefunden und dem Befehlshaber sofort wieder angeführt. Das Stroh war jedoch nicht im eigenen Jobern im Stalle eines anderen Arbeiters verdeckt worden, bei dessen keine Wohnung hatte. Dieser wird nun vorwärts sichtlich auch noch Strafverfahren erlassen.

**\* P. W. Mansfeld, 16. Dezember.** (Zusammenstoß) In der Nähe des gewerkschaftlichen Hauptmagazins stieß heute früh gegen 9 Uhr ein Schielegzug der gewerkschaftlichen Bahn mit der „Schiedebühne“, auf der ein mit Cellulosem behender Bogen über die Schienen dieser Bahn nach dem Waagen befördert werden sollte, zusammen. Dem Lokomotivführer gelang es noch, die Geschwindigkeit des einlaufenden Zuges zu mäßigen, doch konnte der Zusammenstoß nicht mehr vermeiden. Mehrere mit Schie-

beladene Waggons entgleiteten, führten aus und wurden zertrümmert. Der Arbeiter Dammann aus Gembach wurde vom Zuge geschleudert und kam unter einem umfährigen Wagon zu liegen. Er erlitt einen doppelten Unterschenkelbruch. Mittels Kranfennageln wurde er nach dem Stettiner Knappschichtfrankenhaus transportiert.

**\* Gorbetha, 17. Dezember.** (Die Verbringung des in Mes erkrankenen Soldaten Maack) fand gestern nachmittag auf dem Friedhofe in Gorbetha statt. Aus den Dörfern der Umgebung waren Hunderte zusammengekommen, um der Beisetzung des unglücklichen Landsmanns beizuwohnen. Von Mes war eine Abordnung seines Regiments ausgesandt, um dem Kameraden die letzte Ehre zu erwiesen. Die Kapelle der Unteroffizierschule Weisenfels leitete die Trauerfeier ein mit einem Choral. Ortsbürger Wachsman hielt die Trauerrede.

**\* Naumburg, 18. Dezember.** (Geschickrat Wilsch) Gestern früh im hohen Alter von über 86 Jahren der Stabälteste Geh. Justizrat Oskar Wilsch.

**\* Treibitz, 18. Dezember.** (Diebstahl) Am 13. wurden von 38 Schützen 173 Hefen zur Stroh gebracht. Jagdpächter ist Erbschirmer Koch von hier.

**\* Mühlberg, 16. Dezember.** (Unfall) Durch niedergehenden Gestein wurde gestern in der Mittagschicht der Hünner Friedrich Sturze schwer verletzt. Mittels Kranfennageln wurde der Verunglückte nach seiner Wohnung gebracht.

**\* P. Bismarck, 16. Dezember.** (Verstärkter Selbstmord) Sier war sich gestern abend vor den um 8 1/2 Uhr nach Mansfeld fahrenden Wagon der Elektrischen ein älterer Arbeiter. Der Weitegegenwart des Führers gelang es jedoch, den Wagon noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Der Selbstmordlandbau war zwar schwer von seinem Vorhaben abgelenkt und nur mit Mühe gelang es dem Fahrpersonell, ihn von dem Schienen zu entfernen.

**\* Magdeburg, 17. Dezember.** (Todesfall) aus dem Eisenbahngasse. Ein junges Mädchen fiel bei Drahtarbeit aus dem Zuge Magdeburg-Schönebeck und wurde sofort getödtet.

# Conrad Tack & Cie.,

## Schuhwarenfabrik Burg bei Magdeburg.

### FÜR DAMEN:

- fein Chromleder - Schnürstiefel, Lackkappen, moderne breite Form 6<sup>50</sup>
- Boxallleder - Schnür- u. Knopfstiefel unversehrt in Qualität und Preiswürdigkeit 7<sup>90</sup>
- fein Boxall- oder Chevreau-Schnürstiefel, Lackkappen, elegante Modellform 10<sup>50</sup>
- Unser „Orig. Goodyear-Welt“ Fabrikat in Boxall, Lack oder Chevreau, in den neuesten Charakterformen . . . 16.50 14.50 12<sup>50</sup>
- la. Boxleder-Schnürstiefel, mit Sealakinfutter, bewährte Winterstiefel. . . . . 8<sup>75</sup>
- Filz-Schnürstiefel, mit Rindackbesatz, breite Form, für ältere Damen . . . . . 6<sup>00</sup>
- Filz-Schnürstiefel, m. Lederbesatz, äusserst bequeme Fasson. . . . . 3<sup>85</sup>
- Filz-Haussohne, mit Filz- u. Ledersohlen in verschiedenen Ausführungen 3.40 2.50 2.25 1.90 1.55 1<sup>45</sup>

- Leder-Haussohne, schwarz u. farb., warm gefüt., für Herren 4.75 3<sup>50</sup> Damen 4.50 3.70 3.50 2<sup>85</sup>
- Kamelhaar-Haussohne, mollig warm Gr. 43-47 36-42 30-35 24-29 19-23 2<sup>80</sup> 1<sup>70</sup> 1<sup>40</sup> 1<sup>20</sup> 1<sup>00</sup>
- Kamelhaar-Schnallenstiefel, sehr behaglich Gr. 43-47 36-42 30-35 24-29 19-23 2<sup>75</sup> 2<sup>85</sup> 1<sup>80</sup> 1<sup>50</sup> 1<sup>30</sup>

Pantoffel in allen Preislagen.



Marke Condor.

### Unser Weihnachts-Verkauf

bietet hinsichtlich der Qualitäten, Formen und Preise ganz enorme Vorteile!

Unsere beliebtesten Kalender gelangen zur Versteigerung.

## CONDOR-PATENT



Herren-Schnürstiefel ohne zu schnüren  
D. R. P. 174299  
Bequem und vornehm!  
10<sup>90</sup> 12<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>

Das beste Geschenk für den Hausherrn.

### FÜR HERREN:

- Schnürstiefel, Chromleder mit Lackkappen elegante Form, extra preiswert . . . . . 7<sup>50</sup>
  - Schnürstiefel, echt Boxall, mod. breit 10.90 oder fein Chevreau, Lack, eleg. schlanke Form 10<sup>50</sup>
  - Zugstiefel, zur Uniform, tadellost sitzend 12<sup>50</sup>
  - Boxleder 7<sup>50</sup> Boxall 10<sup>80</sup> ft. Chevreau 12<sup>50</sup>
  - Unser „Orig. Goodyear-Welt“ Fabrikat in Boxall, Chevreau, Lack, feinste Ausstattung . . . . . 16.50 14.50 12<sup>50</sup>
- Für empfindliche Füße:
- Damen Chromleder-Schnallenstiefel, breite bequeme Form - warm gefüttert - . . . . . 6<sup>90</sup>
  - Damen la. Boxall-Schnürstiefel mit echtem Lammfellfutter . . . . . 12<sup>50</sup>
  - Herren-Boxleder-Schnallenstiefel, Doppelsohl., warm gefüttert . . . . . 10<sup>90</sup>
  - Herren-Boxall-Schnallenstiefel, Doppelsohlen, echt Lammfellfutter . . . . . 15<sup>50</sup>

- Mädchen- und Knabenstiefel fein Boxleder, moderne, bequeme Form
- |                 |                 |                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Gr. 25-26       | 27-28           | 29-30           | 31-33           | 34-35           |
| 4 <sup>30</sup> | 4 <sup>60</sup> | 4 <sup>90</sup> | 5 <sup>30</sup> | 5 <sup>70</sup> |
- la. Boxleder, mit Sealakinfutter
- |                 |                 |                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 5 <sup>00</sup> | 5 <sup>50</sup> | 6 <sup>00</sup> | 6 <sup>50</sup> | 7 <sup>00</sup> |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
- Kinder-Schnürstiefel, echt Ziegenled. m. Friesfutt.
- |           |                 |                 |                 |                 |
|-----------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Gr. 18-21 | 1 <sup>90</sup> | 2 <sup>25</sup> | 2 <sup>55</sup> | 3 <sup>35</sup> |
|-----------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|

Gummi-Schuhe für Herren, Damen und Kinder, bekannt preiswert.

# Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., Halle a. S. nur Schmeerstr. 1. Fernsprecher Nr. 240.



# Grosse Weihnachts-Ausstellung

Bilderbücher!

Eintritt frei ohne Kaufzwang.

Bilderbücher!

**Wilhelm Busch's**  
Oelgemälde und Zeichnungen.

**Gerahmte Bilder jeder Art** schon von 2.00 Mk. an.  
Kunstgewerbliche Arbeiten. Klassiker - - Jugendschriften,  
-- Plastische Bildwerke. -- Geschenkliteratur, Kochbücher.

**Oelgemälde und**  
Aquarelle bester Meister.

**Buchhandlung**  
**Kunsthandlung**

**Ständige**  
**Kunst-Ausstellung.**

## Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 16. Dezember.

**Das gleiche Urteil.**  
Die hiesigen Öffentlichen Anwälte H. M. und C. F. wurden im Juni von der Strafkammer auf je drei Zagen Gefängnis wegen Urkundenfälschung verurteilt. Auf ihre Revision hob das Reichsgericht wegen formeller Rechtsinstitute das Urteil auf und verwies die Sache zu nochmaliger Verhandlung an das hiesige Landgericht zurück. Da mit dem Fall bereits im Juni ausführlich berichtet haben, so wiederholen wir nur in folgen: M. und F. hatten letztes Jahres auf der Güterstation Jagstfurt, wurden aber vom Vorlieber häufig in Jagstfurt gehalten. Bei M. geschah das hauptsächlich wegen seiner Verordnungsarbeiten, bei F. mit Rücksicht auf eine schwere Krankheit seiner Frau. Beide erhielten außer ihrem festen Gehalt von 1800 Mark monatlich noch Nebenbesoldung von etwa 400 Mark. Für den Nebenbesoldung werden ebenso gut Gebühren bezahlt wie für den Hauptbesoldung. Die Gehaltsberechnung erfolgt auf Grund von Eintragungen im Dienstbuch, die je nach Umständen vom Richter oder vom Rechnungsführer zu quittieren waren. M. und F. erlaubten sich nun im November 1910 und im Januar 1911 in ihren Dienstbüchern falsche Eintragungen über angeblich geleisteten Arbeit, während sie in Wahrheit nur Nebenbesoldung getrennt hatten. Die Eintragungen verlor sie eigenmächtig mit der erforderlichen Versicherung des Rechnungsführers. Materieller Vorteil hatten sie von den Fälschungen bei der Gleichheit der Besoldung für Haupt- und Nebenbesoldung nicht; sie besaßen damit nur, ihrer Oberbehörde zu verzeihen, daß sie so häufig in Jagstfurt gehalten wurden. Sie müßten jedoch auf den Fall der Verurteilung im Jagstfurt verurteilt werden, so daß sie gehandelt haben. Nach dem Urteil ist, von dem in Frage kommenden Nebenbesoldung die Erlaubnis erhalten zu haben, im Range der Gehälter der Vorgesetzten bei Besoldungsgruppen mit seinem Namen gleich selbst vorzutragen. Der Verzeihen, ein Unteroffizier, hat aber in der heutigen Verhandlung ebenso wie in der früheren in Abrede. Dieser ihm hat heute kein Zeugnis weiter zur Vernehmung. Die Verzeihen der Angeklagten beitragen Freischreibung aus subjektiven Gründen. Beide beantragten mit dem Verurteilten des Reichsgerichts und des Reichsrichters in falschen Eintragungen für erlaubt haben können, so daß ihnen also das Verzeihen der Rechtsinstitute geschieht habe. Die Strafkammer gelangte jedoch wieder zu dem gleichen Ergebnis wie in der früheren Verhandlung, verurteilt daher die Angeklagten erneut auf je drei Zagen Gefängnis wegen Urkundenfälschung.

**Empfehlenswerter Zimmerer.**  
Der hiesige Schmiedegeselle Johann Herberich prallte im September und Oktober eine hiesige Zimmermeisterin um die Zahlung des Preises für Holz und Logis. Er ist schon oft vorbestraft und verurteilt zu Inhaft wegen Rückfallbetruges eines Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Hierzu erkrankt er wegen des Gefängnisstrafens noch weitere drei Monate.

**Freibieren als Sohlenmaterial.**  
Aus einer hiesigen Handbühne wurde im Oktober ein Freibieren gestohlen. Der verzeihen Biemen wurde schließlich in der Wohnung des hiesigen, wegen Diebstahls verurteilten Arbeiters Otto Damm in Wittenberg gefunden. Er war aber in einem Saal zerhackt, da Damm, der nebenbei auch Schuhmacher treibt, ihn zu Sohlen verarbeiten wollte. Als Preis für das ungenutzte Sohlenmaterial wurde ihm eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten wegen falscher Diebstahls unterlegt.

**Schloßrentner Rat.**  
Der hiesige Müller K. H. genannt M. aus Abbeßen sog sich auf seine alte Lage nach die bekannte Anlage zu, sich im August und September gegen vier dortige Schulmädchen teils tätliche Verleumdung, teils Verzeihen unzüchtiger Handlungen erlaubt zu haben. Nach längerer Verhandlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit kam die Strafkammer zu der Ansicht, daß die Angaben der Kinder zwar förmlich einfach aus der Luft gegriffen seien, zur Beurteilung des Angeklagten indes nicht genügen. S. wurde daher freigesprochen, aber mit dem geringen Rate entlassen, sich künftig in vor Angeklagten zu ähnlichen Anlagen zu halten.

## Standesamtliche Nachrichten.

**Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.**  
Geblichungen (16. Dezember): Der Tischlermeister Hermann Kunst und Marie Schöner, Blumenthaler 4, und Fritz Meuterer, 4. — Der Schmied Wilhelm Seiche und Marie Seiche, Neißerstr. 14. — Der Schlosser Karl Wiehe und Hedwig Heine, Dienitz 21. — Der Eisenarbeiter Walter Hens und Elise Schmal, Schillerstr. 27 und Gr. Wallstr. 5. — Der Sattler Alexander Dambner und Josephine Stein, Humboldtstraße 1 und Neißer 4, 2. —  
Geboren (16. Dezember): Dem Polizeiergent Hermann Scheller ein S. Veins, Bielanstr. 17. — Dem Oberlehrenschied Friedrich Stodmer eine F. Marichen, Wertheburgerstr. 93. — Dem Arbeiter Wilhelm Hoffmann ein S. Berner, Neißerstr. 104. — Dem Arbeiter August Brander ein S. Karl, Neißerstr. 39.

**Verstorben** (16. Dezember): Des Bergmann Hermann Schneider in Gröbhorn Ehefrau Emma geb. König 23 J., Weidenplan 6. — Der Weinmann Wilhelm Reichardt 73 J., Neißerstr. 3. — Die Rentiere Almine Fähr geb. Steinberg 83 J., Seifenstr. 26. — Der Arbeitermeister Hermann Schreckenberg 61 J., Torstr. 36.

**Standesamt Halle-S., Eintrags 2**  
Geblichungen (16. Dezember): Der Arbeiter Angelo Costari und Margarete Wille, Mansfelderstr. 38.  
Geblichungen (16. Dezember): Der Arbeiter Max Schneider und Gertrud Sempel, Ludwigsstr. 12 und Gr. Braunauerstr. 10. — Der Maler Richard Heide und Erna Richter, Langerstraße 31 und Wölflin. — Der Schlosser Karl Wilsch und Frieda Härtel, Gartenbergstr. 15 und Schillerstr. 16. — Der Zimmermann Karl Eiche und Maria Eiche, Gartenbergstr. 9 und Marktstr. 23. — Der Arbeiter Andreas Domagala und Clara Darrig, Müllersstr. 16a und 26. — Der Eisenarbeiter Otto Roth und Gertrud Dantsch, Müllersstr. 28 und Gr. Seifenstr. 23. — Gr. Seifenstr. 16. — Dem Gerant Franz Wilsch ein S. Kurt, Müllersstr. 30. — Dem Bergmann Otto Dabhardt in Eisen eine F. Gertrud, Kl. — Dem Polizei-Kommissar Julius Kröger ein S. Wolfgang, Eintrags 3.  
Geboren (16. Dezember): Der Buchbinder Erich Stange 20 J., Seifenstr. 64. — Des Heizer Franz Orlim 21, Eintrags 11. — Der Arbeiter 5a. — Die Witwe Pauline Hübner geb. Janke 62 J., Seifenstr. 7. — Der Königl. Stations-Assistent a. D. Ferdinand König 75 J., Müllersstr. 1. — Des Schmied Wilhelm Heide 2. — Anna 4. — Dem Arbeiter Franz Wilsch ein S. Kurt, Müllersstr. 30. — Dem Arbeiter Franz Wilsch ein S. Kurt, Müllersstr. 30. — Dem Arbeiter Franz Wilsch ein S. Kurt, Müllersstr. 30.

**Wärmiger Aufseher.**  
Der Sanftarbeiter H. D. Del und M. M. Tolle, Varnsdorferstr. 10. — Der Aufseher im Standesamt ist Legitimation erforderlich.

**SULIMA Cigaretten**  
**ESPRIT**  
Lieblingsmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück

**Kalmbacher Exportbier**  
Es nährt. Es stärkt.

**E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landsbergerstrasse 7.**  
aus der altrenommierten Exportbrauerei Chr. Pertsch in Kulmbach (Qualität Spezial), wegen seines Malzcharakters, großen Nährwertes und seiner Wohlgeschmacklichkeit ärztlich empfohlen, empfiehlt in Gebäuden, Säuglingen u. Säuglingen.

**Es nährt. Es stärkt.**  
aus der altrenommierten Exportbrauerei Chr. Pertsch in Kulmbach (Qualität Spezial), wegen seines Malzcharakters, großen Nährwertes und seiner Wohlgeschmacklichkeit ärztlich empfohlen, empfiehlt in Gebäuden, Säuglingen u. Säuglingen.

**Verkäufe**  
Grundstücke u.

**Gelegenheitskauf.**  
Sofas, Stühle, etc.

**Ziegel-Gut.**  
Verkauf von Ziegeln.

**Gebr. Planos.**  
Verkauf von Waren.

**Dam-Perkragen.**  
Verkauf von Perücken.

**Schreibmaschine.**  
Verkauf von Maschinen.

**Wohnhaus mit Garten.**  
Verkauf von Immobilien.

**Metal-Bettstellen**  
für Erwachsene und Kinder.  
Patent-Stahlfeder-Matratzen

**H. C. Weddy-Pönicke.**  
Allein-Vertretung der Reformbetten-Fabrik von Steiner & Sohn, Frankenburg.

**Harzer Sitteln la Wite Meistergeige**  
verkauft billig.

**1 älteres Arbeitspferd**  
harter Belgier, steht zum Verkauf.

**Gömmelweizenstroh**  
in Bündeln vorräthig.

**Strohbandgut**  
zu verkaufen.

**Waff. Weihnachtsgebäck.**  
Verkauf von Gebäck.

**50 Ztr. Schnitzel und Spreu**  
zu verkaufen.

**Nöbel-Räumungs-Verk.**  
Verkauf von Möbeln.

**E. Mass.**  
Verkauf von Waren.

**3u Weibnapfen**  
Verkauf von Nadeln.

**Schleich.**  
Verkauf von Waren.

**Billig.**  
Verkauf von Waren.

**Schleich.**  
Verkauf von Waren.

**Billig.**  
Verkauf von Waren.

**Schleich.**  
Verkauf von Waren.

**Billig.**  
Verkauf von Waren.

**Eigene Frühwanne.**  
Verkauf von Waren.

Gelegenheitskauf.

Ein solches Material, prima Qualität, zu billigen Preisen, zu verkaufen. ...

Gr. Vagabundier, ... 2 Damen-Brillantringe ...

Praktische Weihnachtsgeschenke, ...

Max Jungblut, ... 1 Pferd (Mulle), ...

Zugochse, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Blüthner-Flügel, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

B. Doll, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

S. Rosenberg, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Geiststrasse 21, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Verloren, neu, rund, ... 21 Geiststr., 21 1 Streube, ...

Abonnements-Bestellungen und Annoncen-Aufträge

für den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis werden bei den sämtlichen nachstehend aufgeführten Filialen entgegen-

genommen und gesendet der Haupt-Expedition in Halle a. S. zugeführt.

Aboloff: Wm. Krieger Carl, ...

Einzel-Nummern in Leipzig

haben bei Herrn Rich. Geys, Buch- und Bindungsbandlung, Markt 35.

Züchter!

Altes Gold und Silber, sowie ...

englische Drehpelle

zu kaufen gesucht. Offert unter L. 727 an die Exped. d. Bl. 2023

Benzinmotore

einige 1-4pferd, sehr erhalt., zu kaufen gesucht. Offert unter L. 727 an die Exped. d. Bl. 2023

Benediticene "Semina" Frauen-Tea

aus Schillerstr. 1, direkt am Marktplatz, 2 H. ...

Roedel Handschuhe

Grosze Steinstrasse 4.

Onduillere Dich selbst

in 5 Minuten mit der genialsten ...

Harmonium

zu erhalten, preislos zu verkaufen. ...

Ein Dobermann-Hund

zu verkaufen. ...

Harmonium

zu erhalten, preislos zu verkaufen. ...

### Tischmesser u. Gabeln

bester Solinger Fabrikat, rein  
**J. A. Henckels & Ed. Wüsthof**, sehr billig.  
**C. F. Ritter, Halle a. S.,**  
 Leipzigerstr. 90.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## MIGNON-SCHOKOLADE

**KAKAO** p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg.  
**SCHOKOLADE** p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten:  
**David Söhne A.-G.** Halle a. S.  
 Verkauftstellen durch Plakate kenntlich.  
 Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

### Sauerstoff-Inhalations-Apparate

#### Sauerstoff in vorzüglicher Reinheit

Apparate für autogene Schwelzündung  
 Prompte Lieferung • Gedeihende Ausföhrung  
 Wiedererkennbar hoher Rabatt • Spezialprospekte kostenfrei  
**Sauerstoff-Fabrik Berlin, S. m. b. H.** Berlin 8, 2, Tegelerstr. 15.

Rettungs-Apparate

### Photographie-Rahmen

geschmackvolle Neuheiten  
 in allen GröÖen vorrätig.

**C. F. Ritter, Halle a. S.,**  
 Leipzigerstr. 90.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Ziehung 10. u. 11. Januar

Grosser Berliner  
**Automobil-Lotterie**  
 8033 Gewinne im Gesamtsum. von Mark

**135000**  
 90000  
 45000  
 30000  
 20000  
 10000

Berliner  
**Automobil-Lose** 4 Mk.  
 11 Lose 10 Mk. Porto 10 Pf. 10 Lose 20 Pf. Porto 10 Pf.  
 In all. Lotteriegewinnst. von 1000000 Mk. u. durch Staatsgarantie.

**Lud. Müller & Co.**  
 in Berlin C., Breitestr. 5.

### Behr laßige neue Zitronen

Stück 4 Pf., Dhd. 45 Pf.  
**Süsse Apfelsinen** Stück 3 Pf.

H. Riek Nachf.  
 Alfred Roeder, Gr. Ulrichstr. 39. Tel. 654.  
 10 Pfund-Vorrat der bestmitten  
**Süßbrunnen-Gürtelfedern**  
 Helene unerschütterlich mit Dammern  
 und Spinn, als obne meiere  
 Unkosten gegen Nachnahme von  
 14.80 Mark - Preisliste gratis.  
 H. Riek Nachf., Gr. Ulrichstr. 39.  
 H. Riek Nachf. 33. (Neumarkt).

### Stärkiger Stuhl

für Stimmer und  
 Bücherei, 20 Pf. 3  
 Preisliste mit Bildn.  
 Gebr. Breilwieser,  
 Seidelberg (Radem) 7, 1203

### + Frauen +

sichere Hilfe bei Störung und  
 Störung der Blutregulation.  
 Schwere genessene Scheidung.

**Frau M. Stöcker**  
 ärztl. gen. Wf. Halle a. S.,  
 Clara 17, pt. 1.

### !! Apfelsinen !!

Die erste Ladung nur prima  
 Valencia-Apfelsinen haben ein-  
 getroffen.

für Wanderrückkehrer präzis  
 Auswahl bei billigsten Preisen  
 empfiehlt hochachtend

**Richard Kannegiesser**,  
 größt. Spezial-Gesch. am Platz.  
 Markt, Hotel Turm,  
 Eisenbr. 22.

### Harnröhren-

Leidende (Wunden), selbst Gr. d. d. d. d.  
 in 7 Tagen zu heilen, siehe in  
 Apotheker Handb. Jahrgang 32. 68.  
 Selbstheil. Mittl. in versch. R. d. d. d. d.  
 in ca. 10 Tagen.

### Magenkranke

ebenfalls mit Substanz-  
 loss, Nervenleiden usw.  
 Befähigt erziehen von  
 mit gerne kostenlos Aus-  
 kunft, wie zahlreiche Per-  
 sonen von diesem Leidens-  
 Leiden befreit worden sind.

Krankenschwester Marie,  
 Wobden A. 17  
 Nicolaistraße 6.

### Frauenkrankheiten

verschiedener Art als: Sanktionen,  
 Kalkungen, Vorküß, Wanderrück-  
 kehrer, usw., selbst veraltete  
 Fälle behandelt naturgemäß

**Robert Schürick**,  
 Naturheilkundiger und  
 Heilwasserbesitzer,  
 Heilbad, gen. in allen äußeren  
 und inneren Affekten.  
 Hochstr. 17, am Steinweg.  
 Telefonisch 23893, 24

Gelegenheitskranke!  
**Peilzstolas**  
 zu billigen Preisen am Platz  
 GutsMuths-Str. 3, H. Linde.

# Nicht nur

zum Boden einer wirklich delikate  
 schmeckenden, sich lange Zeit frisch und  
 schmackhaft haltenden Weihnachtsstolle,  
 sondern auch  
 für die Tafel sowie zu einem herrlich  
 munden Festbraten  
 ::  
**verwenden tausende**  
 und aberkündende Hausfrauen nur noch  
 Knäusels Wollerei - Tafel-Butter - Ersatz  
 bisher T.K., best Marke „Bähle selbst“  
 :: Margarine. (1 Pf. 95 Pf. Rab.) ::

### In jeder

Beziehung tritt der wirklich reine delikate  
 milde Geschmack meiner heute bereits welt-  
 berühmten Marke weit in den Vordergrund.  
**Wer probt, lobt und empfiehlt weiter.**

Ich empfehle weiter diese Woche  
 Gohelme Raff-  
**Eier** 1 Stück 7 Pf. mit 5% Rab.  
 1 Mandel 1 Mark

Merkefinste unübertroffene  
**Tafel-Butter** 78 Pf. mit 5% Rab.  
 garantiert rein Wollerei-  
 Butter. Eine best. Qualität  
 kann Ihnen keine andere Firma  
 liefern. 1/2 Pfund nur

Knäusels betannte  
**Tee-Butter** 72 Pf. mit 5% Rab.  
 garantiert reine  
 Wollerei-Butter

la Schweizerkäse 90 Pf. mit 5% Rab.  
 verkaufe, da etwas rüßig,  
 nicht in Scheiben, nur in  
 Stücken, jedoch billiger in  
 allen 7 Filialen 1 Pfd. nur

Gohelme delikates  
**Wurst Schmalz** 50 Pf. mit 5% Rab.  
 von heute ab

Knäusels Schmalz 54 Pf. mit 5% Rab.  
 garantiert reines  
 Coco

Garantirt  
 reines Schweine-Schmalz 58 Pf. mit 5% Rab.

Knäusella 76 Pf. mit 5% Rab.  
 zum Braten und Backen  
 sowie für die  
 Tafel empfehle  
 noch meine Marke

Knäusels Mandel-Ersatz 65 Pf. mit 5% Rab.  
 sehr schön bedampft u. für u.  
 fertig gebacht zum Gebrauch

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden,  
 erbitte gegen vollen Betrag retour.

Albert Knäusel,  
 Oberer Leipzigerstr. 72. - Untere Leipzigerstr. 20.

### Damentäschchen

in Sammet und Brokat,  
 entzückende Neuheiten,  
 größte Auswahl.  
**C. F. Ritter, Halle a. S.,**  
 Leipzigerstrasse 90.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amittliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.  
 Die vorgetelern ercheinende Nummer des „G.-A.“ enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verläufe . . . . .	173
Benennungsanzeigen . . . . .	151
Wiet-Gewinde . . . . .	13
Zellen-Anschreibungen . . . . .	120
Zellen-Gewinde . . . . .	9
Unterrieh-Anzeigen . . . . .	22
Kapitalien-Angebote und -Gewinde . . . . .	41
Grundstücks-Verläufe u. Kaufgewinde . . . . .	87
Familien-Anzeigen . . . . .	11
Ämtliche Anzeigen . . . . .	7

**398 Offertbriefe**  
 wurden gestern unserer Expedition zur Liebermütellang  
 an die Aufgabe von Gohre-Annoncen eingestellt.

Der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis ist der beste  
 und für jedermann unentgeltliche Vermittler für Angebot und  
 Nachfrage an allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens  
 Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachstuhlstr.  
**Eigene Filialen:** Oere Leipzigstr. 34 und Magytr. 7  
 (Gute Brunnentische) in Wiesbaden.

### Milder Rotwein

ist 1805727  
 das gesündeste Tischgetränk

Als besonders bekömmlich  
 empfehlen die aus vollreifen  
 Trauben gekelterten, milden  
 California-Weine

**Mature M. 0.90**  
**Zinfandel M. 1.20**  
**Napa El Viro M. 1.90**  
 per Flasche exkl. Glas.  
**Schulze & Bräuer**,  
 Weingrosshandlung.

### Hyazinthen

angetrocknete, frisch gepreuzt,  
 3 cm hohen 2 reich. Diese Qua-  
 litäten sind längst entzückt, das  
 was sie mit Schönheit beehrt ins  
 Winter stellen kann. Verkauf  
 auch ohne Gläser. Solange  
 unter Garantie inbaldigst.  
 1/2 Dhd. angr. Gohinthen  
 in farbigen Solongläsern mit  
 Stücken 4.00 Mk.

**Crocus-Schalen**  
 aus Glas und Majolika, zum  
 Treiben d. Crocus auf Wasser  
 von 75 Pf. an.

**Maiblumen**  
 zum Treiben im Zimmer  
 10 Stück 70 Pf.

### Casino-Butter

Jahres, jahrein, stets die  
 selbe, immer frisch und un-  
 eröcht in Geschmack ist

**Cravatten:**  
 Die neuesten  
 Schlagier  
 altgeb. 1.25 Mk.  
 gelb-gelblich 1.50 Mk.  
 fupel-reichhaltig 1.75 Mk.  
 goldgelb 2. - Mk.  
 bis zu den feinsten  
 Qualitäten zu unerwartet  
 billigen Preisen bei

### Reiz. Jardinerien

mit Crocus oder Maiblumen be-  
 plant von Mk. 1.25 an.  
 Moderne Ständer u. 60 Pf. an.

**Futterhäuser,**  
 Heisen-Futterapparate,  
 Futtererler, Futtererler  
 u. a. am reichende Geldentwurf.

**Moritz Bergmann,**  
 Markt 20. - Fernspr. 107.

### O. Blankenstein

obere Leipzigerstr. 36,  
 obere Steinstr. 38, 6950  
 Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

**Künstl.-Blumen,**  
 nach Naturmodell. Billigste Preise  
 W. Kesselbarh, Kunstblumenfabrik,  
 Gohtrasse 9/10. 7 783

### !!! Blei !!!

Sandlinter werden abgedeckt,  
 u. u. Charakter  
 H. Künster, 6. II. r.

**Achtung!**  
 Frau u. d. c. Wrenoloqu ob  
 woblragende Dame, ist wieder  
 zu sprechen, gibt in allen Ange-  
 legenheiten Stellungung, in  
 W. Märterstr. 4, Hof III. 1.  
 Prof. Platterin emp. I. in a. d. d.  
 Gr. Schillerstr. 11. 11.

### W. Nietsch jun.,

empfehle 18758  
 M. Elster, Papierhandlung,  
 Clearingstr. 2.  
 diese Woche billiger. 18830  
 Gohtrasse 17.

**Frisches Gänsefleisch**  
 2 Pf. 10 Pf. 10 Pf.  
 1 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

**Sittchen**  
 werden billig geliehm und re-  
 portiert St. Ulrichstr. 57, Wrensen-  
 haus, Winter-Strasse 10.

**Sausfächer**  
 wird angenommen Dohle-GröÖ-  
 w. 2. Dohlerstr. 14, 1. L. 0123

### Prachtvolle Kaffee-Service

in  
 Nickel und Reinnickel.  
 Grösste Auswahl, moderne Formen.

### C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



b 251

Möbel-Fabrik  
**Vereinigter Tischlermeister**

Kleine Steinstr. 6. **Halle a. S.** Fernsprecher 642.

===== Gegründet 1832. =====

Nur Kleine Steinstrasse 6.

**Weihnachts-Ausstellung.**



**Zur Festbäckerei**  
empfehle ganz vorzügliche  
**Back-Butter**  
besonders ausgewählte fette und kernige Qualitäten,  
für deren Reinheit und Güte ich jede Garantie über-  
nehme und die eine wirkliche wohlschmeckende  
Weihnachtsstolle verbürgt.  
Seit 20 Jahren stets bewährt. • 112  
**F.H.Krause.**

**Franz Traeger,**  
Hoflieferant,  
**Weingrosshandlung,**  
Rannischestr. 22-23 (am Alten Markt). Telephon Nr. 600.  
Zum bevorstehenden Feste ich mein grosses Lager direkt von  
Produzenten bezogener und gutgepflegter  
**Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine,**  
per Flasche von M. 0.90 bzw. M. 1.00 an bis zu den feinsten Cres-  
cenzen, in empfehlende Erinnerung.  
Südweine, deutsche Schaumweine u. französische Champagner,  
- - - feinste Punsch-Essenzen, Rum, Arrak und Cognak - - -  
offerierte ich zu soliden Preisen.  
Depot { Henkell Trocken } **Alleinverkauf**  
{ Henkell Sehr Trocken }  
{ Henkell Privat Extra Dry }  
**- Weihnachts-Präsentkörbchen -**  
in beliebigen Packungen von M. 6.- an.  
Preislisten gratis und franco zu Diensten.

**Conditorei & Cafe**  
**DAVID**  
empfecht  
seine unübertroffenen Mandel- und Rosinen-  
**Weihnachts-Stollen.**

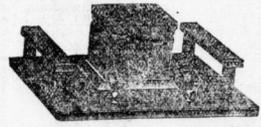


für  
**Schuhwarenhandler**  
empfehle mein großes Lager in  
**Filzschuhen**  
**u. Pantoffeln**  
zu billigsten Engrospreisen.  
**H. Eikan,**  
Kaufhaus, Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 97.

**A. Reichardt jun.**  
Kaffeehandlung  
Kolonialwaren  
**HALLE a. S.**  
Burgstrasse 69  
Hält sich dem geehrten Publikum empfohlen.  
Zum  
**Weihnachtsfest**  
beste, preiswerte, geröstete  
**KAFFEE'S**  
in jeder Preislage  
Echt Mocca Pfund 240 Pfg.  
Konserven, Weine, Punsche.  
Freie Lieferung ins Haus  
Fernsprecher 217.

6 neu  
**Press-Stroh**  
aller Sorten, in Drahthalen und  
mit Bindfäden gewickelt, liefert in  
gollen Paquetbindungen frz. leb.  
Station Adolf Petz, Posen,  
Strobgrosshandlung, Fernspr. 2473.

**Schreibzeuge.**  
Schwarz,  
Kristall,  
Marmor u.  
Kunst-  
bronze  
Prachtvolle Neuheiten. Grösste Auswahl.  
**C. F. Ritter,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



**Linoleum** -Teppiche  
**Linoleum** -Läufer  
**Linoleum** -Rester  
in der Weihnachtswoche mit **10% Rabatt**  
im z 633  
**Linoleum-Laden, Königsstr. 18.**  
Telephon 538.

**Schaukelpferde**  
in allen Größen sehr  
preiswert empfiehlt ::  
**Albin Hentze, Schmeerstraße 24.**

**Uhren u. Goldwaren**  
kaufen Sie in allen Preislagen  
höchst vorteilhaft in dem alt-  
bewährten Geschäft von ::  
**Albri Mennicke,**  
Uhrmacher, Gr. Zeilstr. 62.  
Mitglied d. Garantie-Gemeinschaft  
Deutscher Uhrmacher.  
h 00192



**Zum Christmarkt**  
empfehlen wir  
weisses **Zeitungs-Druck-Papier**  
in kleinsten Größen und jeder Quantität.  
Erbed. d. General-Anzeigers. **Dachritz.**  
**Vorzügliche Weihnachts-Stollen**  
Baumkuchen mit Vanille od. Schokolade empfiehlt  
Halle a. S.: **Hermann Pfauisch,** Konditorei,  
Gr. Steinstr. 7. Fernspr. 477. 2464

# Die Schuld.

Roman von Dr. Lehne.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten. 2. Kapitel.

Wie nach dem großen Premierenaabend vorauszu sehen war, lauteten die Kritiken der maßgebenden Zeitungen sehr günstig. Sie versprochen dem Autor des fesselnden Schauspiel „Das Ende“ eine glänzende Zukunft, wenn er weiter so in künstlerischer Ernst schaffen und sich von jeder Offizialdramatik freihalten würde, was man wohl annehmen könne, da ihm dies in dem von einem tiefen, sittlichen Ernst getragenen Drama so glücklich gelungen sei. Dann klang man noch viel Schönes von ihm erwarten und es würde nicht lange dauern, daß man seinen Namen mit den ersten zusammen nennen würde.

Freudig bewegt las Adrienne Brünen alle diese Berichte und sie gelobte sich, den Geliebten fest auf dem richtigen Wege zu halten. Er mußte jetzt doch einsehen, daß sie recht gehabt hatte.

Alle große Verwunderung hatte ihre Verlobung mit Gerbard nicht erregt, obgleich es doch einige gab, die in der Verbindung der beiden und interessanten Witze mit dem erst Achtundzwanzigjährigen kein reines Glück für beide Teile sahen. Der große Altersunterschied war nicht günstig und die Charaktere beider waren zu verschieden.

Adrienne lebte in ihren Idealen; ängstlich hielt sie sich alles fern, was störend in die Ruhe und Harmonie ihres Daseins einwirken konnte. Klarheit und Schönheit, das war ihr Wohlstand. Dem wirklichen Leben mit seinen Tiefen und Abgründen stand sie sich verständiglos gegenüber.

Gerbard wurde das wohl; er hatte sie genügend beobachtet und studiert. Ihn rührte beinahe dieser Zug ihres Lebens und er besaß sich innerlich der abstrakten Reize und Dohert seiner Frau. Er liebte sie aufrichtig und liebte gleich ihr die Stunde Arbeit, die ihnen gänzliche Vereinigung brachte.

Adrienne war in ihrem bräutlichen Schmutz umhüllt schon und man beneidete allgemein den jungen Mann, dem so leicht das große Los in den Schoß gefallen, um das sich so viele umsonst bemüht hatten!

In einem stillen Schwermut, fern von dem Getriebe der Welt, verlebte die beiden die ersten Wochen ihrer jungen Ehe. Adrienne war eine seltsame Frau; sie war ganz Gefühl, ganz Empfinden. Ihm gewährte er einen eigenen Reiz, sein Weib zu beobachten.

Soviel Glück hatte er nicht hinter ihrer so gehaltenen, vornehmen Außenwelt gefühlt, und es schmeichelte ihm, daß er es war, dem diese wunderbare Hofe dultete und blühte.

Ihm behagte ungemein sein dases far niente. Die Arbeit, die Bücher waren befehle. Er wollte ausruhen von den Entbehrungen seines bisherigen Lebens — er wollte genießen, was ihm das Glück so freigebig befehrt hatte.

Er war wie ein junger Student in seinen ersten Ferien, so übermütig und ausgelassen.

Lächelnd ließ sie ihn gewähren. Aber sie vergaß das Schwere, das sie erliefen. Sie wurde jung mit ihm, und wie zwei glückliche Kinder lebten sie endlich nach langen Wochen wieder in ihr schönliches Märchenheim, das weit ab von dem Hasten der Großstadt in dem vornehmen, stillen Bogenbauferer Villenortel lag.

Die Herbstferien hatte begonnen. Das junge Paar wurde durch die Gesellschaft sehr in Anspruch genommen, so sehr, daß Adrienne bald eine leise Müdigkeit zu spüren begann. Sie lehnte sich nach Ruhe, nach einem gemächlichen, stillen Aufkommen mit ihrem Gatten. Der war aber von einer unerwünschten Ausdauer im Genießen. Er hatte immer neue Vorschläge und Verabredungen, so daß sie ihm endlich mit der Bitte nach, dieses ruhige Leben etwas einzuschränken.

Ein lebhaftes Gebahren malte sich auf seinem bühnen Gesicht.

„Wird es Dir unwohl, Liebste?“, fragte er; „dich ist nicht daran dachte — denn selbstverständlich! Ich muß aber gehen, mir macht es ein richtiges Vergnügen, überall dabei zu sein — doppelt schätze ich dann die Behaglichkeit unseres Heims.“ Und galant küßte er ihre Rechte, die sie hitzend auf seine Schulter legte.

„Aber Du kommst zu nichts mehr, Gerb!“ sagte sie, „die beiden angehenen, so viel verprechenden Worten — wann werden sie fertig? Wie lange liegen sie schon in Deinem Schreibtisch!“

„Eine Welle flog über seine Stirn.“

„Ach, so, die —! mir fehlt die Stimmung dazu, Liebste! Ach! Ich weiß noch nicht, ob ich sie überhaupt vollenden werde. Sie kommen

mir so matt, so farblos vor — und ich möchte nach meinem Traum nicht mit solchem Aufdruck an die Öffentlichkeit treten. Es muß etwas Verblüffendes sein, das ich schaffen werde — etwas, das das Publikum befremdet und dann mit fortzieht.“

„Über warum, Gerbard? Du weißt doch genau, welche Wege Dein Talent Dich führt. Und die Redellen verprechen sehr stimmungsvoll zu werden — wenn Du Dir ein wenig Mühe geben willst.“

„Ach, Mühe geben!“ unterbrach er sie ungeduldig. „Ich darf mir keine Mühe geben, dann wird es nichts. Ich muß in Stimmung sein. Das mühsame Suchen und Zerumfluten ist nichts für mich. Aus der Feder muß es mir fließen, ohne daß ich groß überlege — drängen hilft do nichts.“

Sie schweig darauf, sah ihn aber mit ihren sprechenden Augen behebungslos an.

Er erörtere; er mußte genau, woran sie dachte — daß er bei seinem Drama nicht müde gewesen war, zu sitzen und zu verbessern bis ihm seine Arbeit endlich würdig genug erschien, an die Öffentlichkeit zu kommen!

Und jetzt dachte er so! Es tat ihr wehe. Sie legte den dunklen Kopf an seine Schulter. „Ich will nicht in Dich drängen, Gerbard — nur nichts will ich sein auf meinen Dichtern! Man erwartet so viel von ihm.“

Er küßte sie auf den Mund. „Und man soll sich nicht täuschen, Gerb!“ Das nach dem Erfolg meines — uners — Schauspiel sind die Erwartungen, die man an mich stellt, sehr hoch, und das heißt es schwer, das Wichtige zu finden. Du kennst doch das liebe Publikum! Mir schwebt ein Dromenföhr vor — in unbestimmten Umrisen noch — lasse ihn sich entwickeln, und wenn es so weit ist dann komme ich zu Dir, meiner süßen Gerbchen — und wir arbeiten wieder zusammen, geht? Wie herrlich wird das werden!“

Schmeichelnd neigte er sich zu ihr und bildete tief in ihre Augen die ihm in jünger Liebe entgegenleuchteten. Er mußte immer wieder den Weg zu diesem ihm so lieb gewordenen Herzen zu finden, mußte Adriennes Einwürfe flug zu beschwichtigen — tat dann doch wohl ihm behagte.

Das sorgelose Leben gefiel Gerbard gar zu gut. Die Kreise in denen er sich bewegte, waren überdies interessant und boten ihr immer von neuem Stoff zum Beobachten, den er so geistvollen präzidenen Feuilletons und Skizzen verarbeitete. Dann gans un-

## Ein gutes Rezept gegen die Teuerung

ist die Verwendung wirklich feinsten Margarine als Ersatz für die teure Naturbutter. Anerkannt vorzüglich ist die überall beliebte Qualitäts-Margarine

### Siegerin

Für Tafel und Küche das Allerfeinste in jeder Verwendungsart!

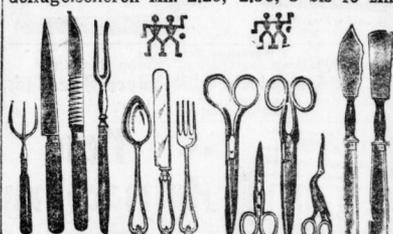
Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld, 1390

## Ganze Männer

frisch und ausdauernd an Körper und Geist erfordert die heutige Zeit auf allen Gebieten des Ernährs- und Geschlechts. Die Konstitution soll zur schädlichen Einflüssen beständig weichen. Alles was nervös macht und unsere Widerstandsfähigkeit ungenügend herabsetzt, soll dem Körper ferngehalten werden. Nichts ist so mit einem natürlichen Bedürfnis ausgestattet, wie das mit einer Zelle von Kostens Cacao. Von angenehmem Geschmack ist es ein kräftigendes, stets gern genutztes erleses Nahrungsmittel. Von Kostens Cacao gibt dem Körper ein Gefühl erquickten Wohlbefindens.

## Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57

vorn. Wilh. Heckerl  
Zur Auswahl praktischer Festgeschenke empfehle  
**Pa. Solinger Stahlwaren**  
Tisch-, Dessert-, Transchier-Bestecke  
Taschenmesser, Scheren, Etuis mit Bestecken  
Geflügelstecher Mk. 2.25, 2.50, 3 bis 10 Mk.



## In Mueheln, Lauchstedt, Oberröblingen u. S. u. Umg.

ist es sonnenklar, dass die Zentral-Verkaufsstellen Edmund Heinrich, die besten Bezugsquellen für jeden Haushalt sind. Gerade vor dem Weihnachtsest sind jeden Woche billige Verkäufe statt, wo die Preise fast bis zur Hälfte erniedrigt sind und sollte darum atemend veranlassen dieselben zu besuchen. Die Verkäufe finden nicht statt, weil, wie das Geschäft verbrachte, die Geschäfte aufgelassen werden sollen, sondern dieselben werden fortgeführt. Es werden noch wie zuvor 12 Proz. Rabatt gewährt, welcher je nach Wachen jeden Monatsorten eingelöst werden kann.

**Handschuhe**  
Spezialität: Ziegenleder.  
Dänisch, Mocha, Wild der, Reit-, Fa r, Autohandschuhe.  
Reichh Auswahl  
**Strassen- und Gesellschaftshandschuhe**  
in Stoff und Seide.  
Elegante Krawatten  
Kragenschoner :: Hosenträger :: Knöpfe  
in allen Preislagen.  
**Gustav Immermann**  
Fernruf 3024. Gr. Ulrichstr. 18.

**Eiserne Kinderschlitzen M. 2.50 3.00 3.50**  
**Eis. Kinderschlitze. Schöne M. 2.25 3.25 3.75 5.00**  
**Rodel- u. Sportschlitt. M. 3 4 5 3 5**  
**Schlittschuhe M. 0.60 1.25**  
Kondor M. 2.00 2.25 2.50  
Kondor, verstellbar M. 4.00 6.00 6.75  
Sporterschlitze M. 6.50 7.50 10.00 22.50 30.00  
**Max Herrmann**  
vorn. Wilh. Heckerl,  
Grosse Ulrichstrasse 57.

**Zärlümenier**  
lose sowie in hocheleganten Aufmachungen kaufen Sie tatsächlich  
niemandwo besser,  
niemandwo billiger als in der  
Ecke untere Leipzigerstrasse,  
gegenüber dem Gärtchenbau, 6160  
**Schwanen-Drogerie,**

**Zungenpillen**  
**Pector,**  
das prompt wirkende Mittel gegen  
**Zungenentzündungen.**  
Hilfsm. Bronchitis, vielfach empfohlen. In Lsg. v. 100.000. Lsg. in Apotheken, am Markt, oder direkt: Cass. Labor. H. Nonn'sel's Nachf., Hainb., (421)

Tel. 390.  
**Ang. Weidly**  
Lager- u. Verkaufsstelle 2228  
Luxuspapier 632  
Papierläufer  
Tischkarten  
Schreibzeuge  
Schreibmappen  
Brieftaschen  
Portemonnaies  
Feine Kalender

**Frauenleiden.**  
Bei und Hilft  
Frau Hanschmidt, v. Dehmann,  
Berlin, Behnhauptstr. 34  
Bestellende  
**Weihnachtsgeschenke**  
für Damen und Herren.  
Sie werden häufig, selbst mein  
**Ausstellung**  
ff. Parfümerien, einseitig in  
Zette, Bürsten,  
Kämme,  
Haarputz u.  
Zosette-Wirfel,  
Madelstämme  
und Nadeln  
Bretter.  
Nicht erprobet ein. s 287  
**Oscar Ballin** sez.  
Leipzigstr. 91. Weat. 1871.  
Parfümerie nur erstklassiger  
Spezial-Firmen.

tätig durfte er doch nicht sein, das gehört ihm schon die Klugheit. Er konnte seine Frau und ihren Ergeßel — er wußte, wie sehn- sichtig sie auf ein neues, großes Werk von ihm wartete.

Täglich las er in ihren Augen die Frage: wann arbeitet du endlich? und die Mahnung: nicht dein schön- arbes Können in vielerlei- den Kleinigkeiten vergeuden! Aber sie sagte nichts mehr. Doch eines Tages lag auf ihrem Schreibtisch ein angelegener Manuskript der einen Novelle, versehen mit Randbemerkungen seiner Frau.

Unwillig wollte er aufstehen. Er hatte wirklich nicht nötig, sich beeindrucken zu lassen. Inzwischen bewang er sich. Es würde der erste Schritt in seiner Ehe gewesen sein, die Bücher so ruhig, so baronisch zu verurtheilen. Doch ungerig, halb geirrt, blätterte er in dem Manuskript und überlas flüchtig, was er geschrieben.

Eine Stelle, gleich im Anfang, gefiel ihm nicht recht; außerdem hatte er sich zu etwas widerprochen; das mußte gleich geändert werden. Er griff nach seiner fibernen Pfeife, schrieb einige Sätze durch und schrieb das Richtige nieder — und mit einem Male war er in Arbeit gekommen.

Abriente hatte wohl nicht zu unrecht, wenn sie die Novelle für hübsamsgut hielt. Ihren Gesinnung und Urteil durfte er schon trauen!

Sein Gehorsam war erwogen, um so mehr, als auch ein erster Verlog sich an ihn um einen Beitrag gemant hatte.

In verhältnismäßig kurzer Zeit war die Arbeit vollendet. Abriente war glücklich wie ein Kind, als er ihr das Manuskript vorlegte.

Sie las mit gespanntester Aufmerksamkeit — und war zufrieden. Keine seiner früheren Novellen veridete an diese heran, die meisterhaft in Form und Stil war.

Und was mit Mühsamg erfüllt, war ganz deutlich zu sehen, daß er sie als Modell zu seiner Selbst genommen hatte, daß sie für die Ansichten und Meinungen in dem Werke vorband. Er ließ sich doch von ihr beeinflussen, ohne daß sie sich ihm aufdrängte.

Gerdard war geknnt auf ihr Urteil, und als das so günstig ausfiel, flog ein geschmeichelt und lites Lächeln über sein hübsches Gesicht. Er konnte doch etwas leisten, wenn er wollte; sie hatte wirklich nicht nötig, sich um ihn Sorge zu machen!

Sie schmeigte sich an ihn — wie lieb! Ich Dich, mein Dichter! Er hob ihr Sinn sonst in die Höhe und blickte tief in ihre dunklen, schönen Augen.

„Den Dichter? — nur den Dichter?“ fragte er mit neckischem Behauern.

Da flammte es über ihr Gesicht.

„Nicht den Dichter allein — nein, auch den Mann, mein Werk!“ flüsterte sie und lachte ihn.

Er hielt sie in seiner Brust und bezauberte sich immer von neuem an der Macht, die er über diese kleine Frau besaß. Sie hatte gegen ihn kaum noch einen Willen. Jedes Wort ließ sie ihm den den Augen ab. Sie begitterte ihn oft und sie war von einer schrankenlosen Gürtlichkeit und Dingebe. Kein Wunder, daß sie Gerdard dadurch verirrte; es war bald, als müßte es so sein, daß er der Mittelpunkt war, um den sich alles drehte.

Und so kam es, daß er eine leise Müdigkeit zu spüren begann, eine Unannehmlichkeit, die bei so gleichmäßiger Arbeit beheim ihm bradete. Er war noch so jung, um darin allein seine Verdringung zu finden. Er mußte hinaus, mußte unter das „Volk“, unter jene Elemente, denen Abriente sich anglich fern hielt. Er hatte das Bedürfnis, sich und fröhlich zu kummeln, anhalt täglich in angestrenzter Geistesarbeit am Schreibtisch zu sitzen, wie seine Gattin es am liebsten lieb.

Da begreift er es denn fast mit Erleiderung, als eines Tages einen von Bräutigam, Abriente's Schwester, hat, ihrer Tochter Geistesfreiheit zu gewähren.

„Aber ich kann nicht ganz einverstanden.“

„Werklich nicht recht, Dichter! Es ist nur Deinertwegen — sonst würde es mir sogar eine Freude sein, Thea einmal bei mir zu haben! Doch Du wirst gestört; Du bist jetzt in Deiner Arbeit so schön vorwärts gekommen — und nun dieses fremde Element.“

Er lächelte ihre Dank.

„Thea, wie bist Du nachsichtsvoll; nie denkst Du an Dich! Sorge nicht um mich; ich werde mich nicht hüten lassen. Aber wenn Du meinst, fürchte ab. Ich fürchte, Dir wird ein Besuch zu viel werden, Deine Nerven.“

„Mein, Gerd, ich möchte doch Agnes diese Bitte nicht abschlagen. Sie ist so wie so nicht auf diesen gebettet. Du weißt, daß mit einer Hauptmannspension nicht weit zu kommen ist, trogdem Agnes eine tüchtige Mederin ist. Sie tut mir leid, daß Thea ihr solchen Verdrub bereitet hat.“

„Thea? — wie?“

„Ach ja, das sagie ich Dir ja noch nicht — hier, lies gleich das Brief.“

Und Gerdard las:

„Liebe Abriente!“

Vielleicht wirst Du Dich sehr wundern, nach so langer Zeit wieder einmal von mir zu hören. Und leicht wird es mit diesem nicht, an Dich zu schreiben und Dich mit einer Bitte zu beschäftigen, die ich selbst — schon mit Rücksicht auf Deine junge Ehe — als ungeschicklich bezeichnen muß. Würdest Du meine Thea für einige Zeit zu Dir nehmen können? Sie schwer ich mich von ihr trenne, die mein einiger Lichtblick ist es muß sein. Und ich will ganz offen sein, warum. Das trübe Bildchen ist in ihrer Schwärzerei für einen Schön- spieler zu weit gegangen.

Sie hat sich einige Male heimlich mit ihm getroffen und hat mir viele mit ihm geschickt, die ihr Vater aufgegeben hat. Da Du ja Thea's höchstwertigen Charakter kennst, bräuch ich Dir den Antritt nicht zu schildern, der dieser Entdeckung folgte. Es war juchbar. Und noch jetzt — er bereitet Thea eine Hölle; ich kann es nicht mehr mit ansehen! Sie muß für eine Weile aus seinen Augen.

Aber wohnt mit ihr? Ich habe kein Geld, sie in eine Pension zu tun. Deshalb rechne ich auf Deine Freundlichkeit, die Du mir schon mehr als einmal erwiesen hast. Bitte, nimm meine Thea auf; Dein lieber Mann wird sicher nichts dagegen haben. Sie ist anspruchslos und kann Dir im Haushalt auch helfen. Du weißt, daß ich sie praktisch erziehen habe. Schreibe mir, bitte, möglichst bald, wie Ihr Euch zu meiner Bitte stellt; damit ich mich danach richten kann! — Sonst nichts Neues, Theodor wird jetzt sehr von Gichtschmerzen geplagt, die nicht gerade günstig auf seine Laune wirken — lasse mich darüber schweigen!

Ich habe eine schwere Anflutung hinter mir; es geht jetzt etwas besser, wenn nur der alte Husten nicht wäre! Dazu die ewigen Aufregungen! Es ist immer daselbe — grau in grau, liebe Abriente!

Dich und Deinen lieben Gatten hoffe ich wohl! Gott erhalte Dir Dein Bild, liebe Schwester!

Admet Ihr beide viele Grüße von

Eurer Agnes v. B.“

Gerdard schaute zu seiner Frau hinüber.

„Du kannst nicht anders, Thea.“

„Nein, ich kann nicht anders. Ich würde mich sogar freuen, wenn eben nicht der Gebante an Dich, an Deine Arbeit wäre.“

(Fortsetzung folgt.)

### Wollen Sie Ihren Mann, Bruder, Vater oder Sohn Von Der Trunksucht Retten

Es kann ohne alle Umstände, einfach und schnell gemacht werden und Frau Anderson wird Ihnen mitteilen auf welche Weise. Sie kennt eine ganz einfache Methode, mittels welcher nach ihrem eigenen Wissen, hunderte von Trinkern in allen Teilen der Welt gerettet worden sind.

Jedermann, der sich an sie wendet, Mann oder Frau, die jemanden von der Trunksucht zu retten wünschen, wird von ihr Auskunft erhalten.

Sie wird Ihnen mitteilen unter welchen Umständen sie zuerst von dieser Methode hörte, wie einfach und unschädlich sie sie fand, und wie schnell sie ihren Mann, ihren Bruder, und hunderte von anderen Leidenden befreite.

Wenn Sie es vorziehen kann es sogar ohne Wissen oder Einwilligung des Trinkers angewandt werden, so dass nur Sie es wissen.

Dieses Anbieten ist aussergewöhnlich da Frau Anderson keine Bezahlung für ihre Dienste verlangt. Wir raten daher jedem unserer werthen Leser, der einem, der ihm lieb und teuer ist, das überausgrote Trinken abgewöhnen will, sofort an sie zu schreiben. Zögern Sie nicht einen Augenblick, denn Freude und Wohlfahrt wird bei Ihnen einkalren wenn Sie jemanden, der Ihnen nahe steht, von dieser Untugend befreien können.

Wenden Sie sich vertrauensvoll und auversichtlich an Frau Anderson. Ihre Adresse ist:

**FRAU MARGARET ANDERSON,**  
10 Wald St., Ellibura, New York, Amerika.

Nach dem Befolgen nach Anwei- ka ist 10 Pfennig, wenn Sie auf das Couvert „Mit deutschem Pfennig“ schreiben. Auch müssen Sie in Ihrem Briefe deutlich Ihren Namen, Wohnort, Strasse, Hausnummer, Postamt und Provinz angeben.

Dies ist die Frau die Ihnen helfen will.

### Schirmfabrik von L. M. Werkmeister

an Turn, Leipzigerstr. 29, am Turn.

Regenschirme  
Spazierstöcke  
Grüne Answahl, billigste Preise am Platze.

Sobald Vorrat reicht offeriere:  
Nene Sultanein 1 Pfd. 48 Pf.  
Nene Rosinen 1 Pfd. 38 Pf.  
Nene Korinthen 1 Pfd. 35 Pf.  
1a. Döllnitzer Weizenmehl 4 Pfd. 90 Pf. 8 Pfd. 66 Pf.  
1a. Margarine u. Pflanzenbutter 1 Pfd. 55, 60, 65, 72 u. 80 Pf.  
1a. Käse, gut rein 1 Pfd. 1.38  
1a. Maskatnüsse 6 u. 8 St. 10 Pf.  
1a. Schokolade, gut rein 1 Pfd. 58 Pf.  
1a. Pfeffer, gut rein 1 Pfd. 70 Pf.  
Stearinbrennkerzen 33 Pf.  
nur bessere 1 Dutzend 27 Pf.  
Zucker ab Gans 1 Pfd. nur 27 Pf.  
Vanillinzucker, fein 1 Pfd. 50 Pf.  
Biscuits, Zimt, Macchiatte billigst.

**Abreiss-Kalender** bei 3 Bl. Einlauf gratis.

**Groß-Hoferei Galloria Otto Bornschein**  
Mittelstr. 21. neb. Gr. Steinstr. 14.

**Christbaum- ständer**  
29. 030 1.00 1.25

**Max Herrmann, vorm. Will. Hecker,**

Ein willkommenes Geschenk ist ein **Gutschein** auf ein Paar Salamanderstiefel nach Wahl.

Fordern Sie Musterbuch

## Salamander

Schuhes. m. b. H., Berlin

Niederlassung:  
**Halle a. S.,**  
Leipzigerstrasse 100.

Gutschein MARIE SALAMANDER M. 12, 50

Gutschein SALAMANDER LUNGS M. 16, 50

### Neue Aufmachungen. Neue brillante Entwürfe in hochmodernen Wohnzimmer - Möbeln.

wie bestellende Zeichnung aufweist, haben wir in größeren Mengen in unserer eigenen Werkstätten erregnet und werden diese davon zu nachstehenden billigen Preisen ab:

1 hochmod. Schrank, geländit Nr. 90	1 hochmod. Schrank-Einrichtung in schönem, behaglichen Vorder- u. hinteren Schrank mit Spiegel und Spiegelverglasung. Nr. 260
1 hochmod. Vertiko, geländit „ 91	1 vollst. h. Inf. Kuche mit Dym- meinglas u. Spiegelverglasung Nr. 80
1 hochmod. Stuhl, „ 92	
1 hochmod. Stuhl, „ 93	
1 hochmod. Stuhl, a. Nr. 6	
1 hochmod. Truhen	

Herzvorragend schöne Auswahl in Wohn- und Speisestimmen in eich. Holz mit Antiquen zc. neueste Entwürfe bei billiger Verfertigung. Günstigste Arbeit auch in den einfachsten Ausführungen von 400 600 800 1000 zc. Ditt. Tuerkannt billigste Preise. • Transport frei Haus. • Katalog gratis.

### Gebr. Kroppenstädt's Möbelfabrik,

Gr. Märkerstraße 4.

### Eduard Eder, Halle a. S.

Der Spiegelstrasse 12 Fernruf 164

empfiehlt  
Kronen, Ampeln, Zugiampen, Tischlampen etc.  
für Elektrische, Gas, Spiritus, Petroleum.

Größtes Spezialgeschäft der Branche.  
Achten Sie bitte auf meine Firma und 2 Schaufenster. b 87



# Spielwaren

Puppenwagen  
Schaukelpferde.

**Theod. Lühr,**  
94 untere Leipzigerstrasse 94.

Die ersten Thurner,  
Nürnberg'sche u. Holländische  
**Honigkuchen**  
sind eingetroffen.  
Neue Spezialität:  
**Gute Bissen.**  
N. Schlesinger  
**Ehrenberg's Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 11.  
Fernsprecher 1459.

Piano-Sessel,  
Piano-Lampen,  
Taktmesser,  
Notenständer  
in reicher Auswahl

## Ritter

Hof-Lieferant, Halle a. S.  
Obere Leipzigerstrasse 78,  
im Piano-Magazin.

**Strickgarne**



in jeder Preislage.  
Spezialität:  
**Nicht einlaufende  
Schweiswollen.**  
**H. Schnee Nachf.,**  
A. & F. Schwanau  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 64.

**Moderne  
Gas-Kronen  
Zugampeln  
Tischlampen  
Kocher  
Holzöfen  
Platten**

Brücker Anstalt.  
100470  
**Max Schöllner,**  
13 Spiegelstr. 13.

**Köln'sche Spekulatius**  
ist noch immer das unübertroffene  
:: **Christbaumgebäck** ::  
für Kinder.  
Einsatz im Geschmack.  
**Köln'sche Spekulatius**  
tadellos fertig.  
1/2 Pf. 20 Pfg.  
bei **M. Hänel,**  
Geleitstr. 46. Quart. 12.

**Auf 0% Zucker**  
kommt jeder Zuckerfrucht bei  
Gebrauch meines  
**Zuckerfeind-Tees**  
„Hoslin“.

Edelheit 200. Depot: Löwen-  
Apothek, am Markt, oder  
Kiehl: Chem. pharm. Labor.  
H. Bourdier's Nachf., Rathbor.  
Die Ja. junge Feitgans  
oder Feitgans mit Quin 20. 230.  
-3. Letz. Genen oder Silber  
20. 100. 1. Zehnmin. oder Deme  
mit 200. 800. alle frisch ge-  
bäck. feinst. 1. 10. 20. 30. 40.  
H. H. Müller, Neuburg D. S.

# Weihnachts-Verkauf.

Schöne billige, praktische  
Geschenk - Artikel  
bietet unsere Spezial - Abteilung für

## Gardinen!

- Restbestände von 1-3 Fenster
- Engl. Tüll - Gardinen --  
abgepasst und vom Stück, ebenso  
Engl. Tüll - Stores ... billig. ...
  - Gestickte Erbstüll - Stores --  
und Bettdecken ... armsüßig. ...
  - Spachtel - Vitragen, Rouleaux - Körper, Kongress - Stoffe.

## Portieren Teppiche

in Plüsch, Tuch, Kochelleinen, Perser Imit., wundervolle  
Ausführungen von der einfachsten bis hochfeinsten Art.

in besten deutschen Fabrikaten, in allen Größen und  
Ausführungen von den billigsten Qualitäten bis zu den  
besten handgeknüpften Stücken.

Ein Posten  
**Teppiche mit unbedeutenden Webfehlern**  
und ältere Muster bedeutend unter Preis.

- Echte Orient - Teppiche und Brücken, --  
ebenso echte kleine Stücke in farbenprächtigen Exemplaren.

## Diwan - Decken

Tischdecken, Reisedecken, Steppdecken, Schlafdecken  
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Felle und Fellvorlagen aller Arten.

Zum Schutze gegen Kälte

**Fries- und Fenstermäntel**

## Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstr. 22/23.

# Brandenburger Anzeiger

Zeitung für  
Brandenburg a. S.



Westhavelland  
und Jausch - Belgig.

Antikliches Publikationsorgan für Brandenburg, Pommern, Preussische, Treuenbriegen.

14 200  
Hängende Preisliste  
Händig Reklam.

102. Jahrgang.  
Bestes Anzeigenblatt  
für Stadt und Land  
Brandenburg.

Man verlange kostenfrei Lieferung von Probenummern und Anzeigen - Offerten!

### Taschen- u. Tisch-Feuerzeuge,

elegante und praktische Weihnachts - Geschenke in Folge Weihnachts -  
abnahme wegen veränd. Preis. billig einzeln u. en bloc abzugeben.  
Santpohl'scherstr. 39.

### Mühhnerfutter!

Barth. Lohsch, Schwetzkstr. 11a



**Empfehle — sehr preiswert!**  
**Weihnachts - Äepfel**  
gute Sorten — lose u. in Präsentkartons verpackt  
bei Abnahme über 25 Pfund Streckenabnahme.  
Berner empfiehlt von jetzt ab:

**Pa. Hafermastgänse**  
täglich große Sendungen  
und kann sich meine Rumbildung auch in diesem Jahre wieder der  
guten realen Bekleidung verheißt haben.

**Wilh. Reichert**  
Geleitstr. 37. — Geleitstr. 51. — Steinweg 25.

**Mandel-  
Rosinen-  
Mohn-  
Stollen**  
von unübertroffener Güte.  
**Jede Preislage :: Gr. Versand.**  
**Konditorei Wilhelm,**  
Leipzigerstr. 89, am Riebeckplatz. — Tel. 488.  
Modernster elektr. Betrieb. (4501) Maschinelle Teigbereitung.

**Räumungsverkauf.**  
wegen Umzug.  
**Gr. Posten Kinderwagen,  
Puppenwagen, Sportwagen,  
Pedalgrasbretter,**  
sowie alle Arten Karbahren, welche  
die besten - Industrie erzeugt. Au außer-  
gewöhnlich billigen Preisen und hübschen  
erregender Ausstatt.

**Alb. Schmidt,**  
Korbwaren - Fabrik Gr. Steinstr. 29.  
Wein Leipzigerstr. 3 gen. Weidm. ist  
sogar im Klavier angetrich. zur Zeit  
nur Gr. Steinstr. 29. 06248

**Moderne Bilder Einrahmungen**  
Photographie - Ständer

**H. Graichen,**  
früher W. Krause,  
Rahmen - Fabrik.

28 Gr. Ulrichstr. 28  
h 7897

**Rosinen-Christstollen  
Mandel-Christstollen  
Schokolad.-Christstollen**  
(von Kindern sehr bevorzugt)  
aus bestem Material hergestellt.  
Probestollen im Ausschitt.  
Reichhaltige Weihnachtsausstattung.  
**Hofkonditorei Dietze,**  
Am Kirchtor — Ecke Mühlweg. 0 325

**Gelegenheitskauf!**  
**200 Knaben - Joppen,**  
höhere Qualität, warm gefüttert, in allen  
Größen für Kinder von 4-14 Jahren.  
Stück  
nur **2.95 M.** Extra billig!  
und 5% Rabatt.

**Ernst Renner,**  
nur D. S. Marktplay 14. 0 325